

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Beilage für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Beilagen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 379.

Mittwoch, den 16. August

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sekt

Nassovia Sekt

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich. 13103

Wilh. Künemund.

Bielefeld.

Wiesbaden, Kirchgasse 2.

Bielefelder Rasenbleiche,

ohne jede Anwendung von Chlor oder Säure gebleicht, daher das Beste und Haltbarste aller existierenden Leinen, in allen gangbaren Breiten vorrätig in meiner Filiale Kirchgasse 2.

Reste Bielefelder Leinen u. Taschentücher besonders preiswerth. 13142

Cacao vero u. Haushalt-Chocolade

von Hartwig & Vogel, Dresden, sind wegen ihrer Ausgiebigkeit und Billigkeit nicht genug zu empfehlen. $\frac{1}{4}$ Pfd.-Dose Cacao vero 75 Pfg., $\frac{1}{2}$ Pfd.-Dose Mk. 1.50, Haushalt-Chocolade 1 à Pfd. 1 Mk. in frischer Waare bei A. Mollath, Michelsberg 14. 15671



Der weltberühmt gewordene Triumphstuhl,

zu benutzen als Stuhl, Fauteuil, Chaiselongue und Bett, unentbehrlich für Verandas und Gärten, Mk. 2.50, mit Armlehne oder Verlängerung Mk. 4, mit Armlehne und Verlängerung 5.50. 7765

Post-Verandt gegen Nachnahme.

J. Keul,

12. Ellenbogengasse 12,

best assortirtes Galanterie- und Spielwaarengeschäft.

Vorzügliche feine Perlgerste à 26 Pf.

26 Pf., sehr gute billigere Sorten à 16 u. 20 Pf., neue ganze und gemahlene Grünsfern, große Auswahl in Reis, Sago, Griesmehl, Baniermehl, Safergrüße (Specialität), Scotch Oatmeal (unvermehltes Safermehl), sämtliche gangbaren Knorr'schen Suppenmehle, Suppentafeln und Erbswürste etc. in nur besten, frischen Qualitäten zu billigen Preisen bei A. Mollath, Michelsberg 14. 15673

Rochherde,

eigene Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die Ferd- und Ofenfabrik Altmann's Nachf., Bleichstraße 24. 3226

Weißweine Rothweine

per Flasche von
60 Pf. an,
per Flasche von
70 Pf. an

empfiehlt

14150

Ph. Veit, 8. Taunusstraße 8 u. 9. Adelhaidstraße 9.

• Goupil, Léoni Fils & Co. •

• Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden. •
Bureau: Goethestraße 11.

Man verlange Preis-Courante.

Telephon No. 250.

13198

Cognacs zu beziehen durch die Droguerien, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäfte, Apotheken etc.

60 Pfg.

Das beste Zahnreinigungsmittel
der Gegenwart ist

60 Pfg.

Odor's Zahn-Crème

(Marke Lohengrin).

60 Pfg.

Von Fach-Autoritäten ersten Ranges zur Reinigung der Zähne und der Mundhöhle
angelegentlich empfohlen.

60 Pfg.

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) macht die Zähne schön und
weiß, erfrischt das Zahnfleisch und beseitigt unangenehmen Mund-
geruch. Ueberr trifft die besten Fabrikate des In- und Auslandes.

Bereitet unter

Für

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) ist vollkommen unschädlich.
Durch seine Anwendung wird die Ansteckung der den Verfall des Zahnes herbei-
führenden Pilzkeime verhütet und, wenn solche vorhanden, zerstört.

ärztlicher

Kinder.

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) ist der beste Schutz gegen
Schwarz- und Hohlwerden der Zähne, folglich auch gegen Zahnschmerzen,
wenn die Anwendung frühzeitig und täglich geschieht.

Controle.

Für Erwachsene.

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) ist medizinisch und chemisch
untersucht und wird dieserseits als das unschädlichste und wirksamste
Mittel für Jung und Alt zur Pflege der Zähne und des Mundes empfohlen.Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) ist zu 60 Pfg. pro Glasdose zu haben in Wiesbaden bei: A. Berling;
C. Brodt, Drog.; Droguerie A. Cratz, Langgasse 29; Adalb. Görtner; Willy Graefe, Langgasse 50; Haunschild's
Droguerie; E. Moebus, Taunusstrasse 25; C. W. Poths, Langgasse 19; M. Rosenbaum, Germania-Drog., Marktstr. 23;
L. Schild; Otto Siebert, Drog.; Chr. Tauber, vormals W. Hammer, sowie in sämtlichen Apotheken. In
St. Goarshausen: Hofmann'sche Apotheke; Aug. Steinmetz.

Alleinige Fabrikanten: DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

108

Grosse Ersparniss an Zeit und Geld.**Dr. Thompson's Seifen-Pulver.**

Anerkannt vorzüglichstes

Wash- u. Bleich-Mittel.

Schutz-Märke.

Zu haben in allen besseren
Colonial-, Materialwaaren- und
Seifenhandlungen zu 15 Pfg. p.
1/2 U-Packet.Man achte genau auf die Schutz-Märke „Schwan“
und den Namen „Dr. Thompson“, da minderwerthige Nach-
ahmungen angeboten werden.

(K. a. 212/7)

Wiesbaden:Ferd. Alexi, Michelsberg 9,
J. Betzelt, Adlerstrasse 58,
F. Blank, Bahnhofstrasse 12,
Wilh. Meiner, Birk, Adelhaidstrasse 41,
C. Brodt, Albrechtstrasse 16,
C. Bürgener Nachf., Helimundstr. 35,
P. Enders, Michelsberg 32,
Aug. Engel, Taunusstrasse 4,
F. Frankenfeld, Gustav-Adolfstrasse 4,
D. Fuchs, Saalgasse 2,
Fr. Groll, Goethestr. 1, Ecke Adolphsalloe,
J. S. Gruel, Wellritzstrasse 9,
Th. Mendrich, Dambachthal 1,
L. Henninger, Friedrichstrasse 16,Georg Morz, Adlerstrasse 31,
Chr. Reiper, Webergasse 10,
Louis Kimmel, Nerostrasse 46,
A. Korthauer, Nerostrasse 26,
J. Kunz, Taunusstrasse 39,
C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8,
Lud. Lendle, Stiftstrasse 18,
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,
F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28,
Meiner, Neef, Rheinstrasse 63,
A. Nicolay, Karlstrasse 22,
Joh. Ottmüller, Nerostrasse 14,
F. C. Quint, Marktstrasse 14,
J. Rapp, Goldgasse 2.W. Roth, Gustav-Adolfstrasse 4,
J. Schaab, Grabenstrasse 3,
Louis Schild, Langgasse 8,
Mech. Schindling, Michelsberg 28,
A. Schirg, Inh. Carl Mertz, Schill-
platz 7,
Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Osc. Siebert, vorm. F. Kälitz, Taun-
strasse 42,
Otto Siebert, Marktstrasse 10,
Wilh. Stauch, Friedrichstrasse 48,
F. Strassburger, Kirchgasse 12,
Joh. W. Weber, Moritzstrasse 18,
Adolf Wirth, Rheinstrasse 45.Zunderbirnen und Frühäpfel per 100. 6 Pf. zu haben bei
W. Thon, Schwalbacherstrasse 39, St. 16288**Frühäpfel,**gepflegt u. gut fochend, pro Stumpf 40 Pf.
Adlerstrasse 33.

FETT SUCHT

und die Verfettung der inneren Organe begleitet von Athemnoth, Blutstauungen, Herzschwäche, bekämpft man sicher durch den Gebrauch der brillant wirkenden, echten **Marienbader Entfettungspillen** ohne besondere Diät und ohne Berufsbehinderung. Schachtel M. 3.50. Zu haben in allen Apotheken. (Man verwechsle diese Pillen nicht mit den vom k. Ministerium verbotenen sog. Reduktionpillen.)

Haupt-Depot: Amts-Apotheke und bei Apoth. Siebert.

119

Burk's Arznei-Weine.



Prämiert:
Brüssel 1876,
Stuttgart 1891,
Porto Alegre 1891,
Wien 1893,
Leipzig 1892.

Analysiert im Chem. Laborator. der Kgl. v. Centralstelle für Versteu. u. Handel in Stuttgart. — Von v. A. Arzt. empfohl.

In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurzgebrauch. **Burk's Pepsin-Wein.** (Pepsin-Essenz.) Verdauungs-Flüssigkeit. Besonders bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier. Mit edlen Weinen bereitetes Appetit-erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantiertem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (China etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Burk's Eisen-China-Wein. Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. (Mannsc. No. 6958)

Wobergasse 58, 1 St. r., guter bürgerlicher Mittagstisch von 45 Pf. an.

25 JÄHRIGER ERFOLG



15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

Wiagermilch

aus frischer Morgenmilch von der Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden empfiehlt per Liter 10 Pf. 18981

Neugasse 1. C. Gaertner, Neugasse 1.

Schönes Tafel-Obst.

frisch vom Baume, vornehmlich Gravensteiner Apfel, auch Fallobst fortwährend zu haben Schiersteinerstrasse 1. 16205

Birnen, Reineclauden, Mirabellen, Einmachzwetschen und Leseäpfel zu haben Weisbergstrasse 46 (Biegelei). 16192

Reineclauden (a. a. Einmache) zu pf. Balkmühlstr. 22. 15719

Mirabellen zum Einmachen bill. zu haben Nöhringstrasse 10. 15106

Besetbirnen sind kumpf- oder pfundweise abzugeben Dögheimerstrasse 10, im Eckladen. 16379

Tafelobst,

verschiedene Sorten Steinobst, sowie Leseäpfel Mainzerstrasse 10.

Gute Aachbirnen p. Pfd. 6 Pf. zu h. Schwalbacherstr. 4, 2. 15990

Leseäpfel zu haben bei Grossmann, Emmerstrasse 36.

Gepflückte Birnen zu verkaufen Hellmündstrasse 48.

Leseäpfel zu verkaufen Balkmühlstrasse 10.

Kohlen-Offerte.

Hierdurch erlaube ich mir nachstehend bis auf Weiteres billigt gestellte Offerte in besten Ruhr- und Kohlscheider Kohlen zu machen. Ich empfehle in der jetzigen besten Bezugszeit sich den Bedarf aus meinen täglich einlaufenden großen Vorräthen zu decken, indem im Herbst u. Winter erfahrungsmässig wegen Anhäufung der Aufträge die Lieferungen durch die Zeden und Eisenbahnen nicht so prompt und sorgfältig als in der jetzigen Jahreszeit ausgeführt werden können.

In Qualität meiste Fettkohlen (Hausbrand) à 50 %		Stück	Stück	Stück
1a	gewaschene Fettkohlen (do.) Korn III	per	10,000	176.—
1a	" " Fettkohlen, enth. 50 %	per	"	180.—
1a	" " 50 % Ruß. Korn III	per	"	198.—
1a	" " Fettkohlen, enth. 66 %	per	"	208.—
1a	" " 34 % Ruß. Korn III	per	"	208.—
1a	" " Rußkohlen Korn II	per	"	212.—
1a	" " Rußkohlen Korn I	per	"	212.—

Ferner Kohlen von der Vereinigungs-Gesellschaft zu

Kohlheid bei Aachen:

1a	Dual. Anthracit-Würfelfohlen Korn c 12/22 mm	per	"	195.—
1a	" do. Korn b 20/40 mm	per	"	280.—
1a	" do. Korn c 12/22, 2/4 Korn b 20/40 mm	per	"	258.75

Vorstehende Preise verstehen sich Ziel 3 Monate oder gegen sofortige Baarzahlung mit 2 % Skonto.

Auf gef. Wunsch können zu obigen Preisen auch halbe Waggons (100 Ctr.) abgegeben, ebenso ganze Waggons an mehrere Familien vertheilt werden.

Gleichzeitig halte ich meine übrigen Brennmaterialien zu äusserst billigt gestellten Preisen angelegentlich bestens empfohlen. Reelle und prompte Bedienung zusichernd, bitte ich gef. Aufträge fest schon an mich gelangen lassen zu wollen. 15291

Hochachtungsvoll

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17.

Kohlen-Consum-Verein

Louisenstrasse 17 (neben der Reichsbank).
Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.
Der Vorstand. 11209

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu Mt. 18,
gewaschene Rußkohlen I. " " 22
per 1000 Algr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 12034

Josef Clouth.

„Ruhrkohlen“

in frischer und stückreicher Waare per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 17 Mt.; desgl. Braunkohlen-Briquettes 20 Ctr. = 18 Mt. Auch kann kleingepacktes Anzündholz per Ctr. Mt. 1.70 bezogen werden. 15844

Biebrich, den 20. Juli 1893.

Wolfsstrasse 10.

A. Eschbacher.

Platz, ca. 1/2 Morgen, in Blüthe stehend, nahe der Stadt, zu verkaufen. Adh. Victoriastrasse 27, 1. 16384

Leseäpfel per Kumpf 20 Pf. Schachtstrasse 26, 2 St. 1. 16315

Kunstgewerbl. Atelier
 von E. Bouffier, Louisenstr.
 empf. sich in Anfertigung von Diplomen
 Gedenkblättern Reklamekarten
 Illustration Büchern Catalogen
 Clichés, Entwürfe aller Art
 Malereien Zeichnungen

Ausführung in
 Aquarell, Öl &
 Gouache sowie in
 Brandmalerei
 Kreide & Stifte
 Plavier

Model-
 liren von
 Porzellan

Budler

Weitern, Trauben- u. Apfelmühlen
 allerbesten Construction liefert billiger wie jede Concurrenz 15876
Wilh. Kimpel, Frankenstraße 3.

Preis der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft **Colmar 1890.**



PRESSEN

für Obstwein, Trauben- u. Beerenwein
 in neuester vorzügl. bewährter Construction
 mit glasirtem Eisenblech oder mit Holz-
 blet. Unerreicht in Leistung und Güte.
 Jahresabsatz über 1000 Pressen und
 Obstmühlen. 600 Arbeiter. Preis-
 gekrönt mit über 350 Medaillen in
 Gold und Silber etc. 419

**Specialfabrik für Pressen u. Obst-
 Verwerthungsapparate.**

PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.
 Agenten erwünscht. — Cataloge gratis und franco.

Keltern

mit Duchscher's Original-Patent-Differential-Hebelpresswerk.
Anerkannt beste Pressen.

**Einzelne Schrauben und Kelterntheile.
 Trauben- u. Obstmühlen.**

Bei Herrn **Aug. Esaias** in Wiesbaden, Römerberg, können
 solche besichtigt werden und ertheilt derselbe gerne jede Auskunft.
 ebenso bei uns im Geschäftslokal. 15999

Rössler & Baumbach, Frankfurt a. M.
 Fernsprecher No. 1475.

Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden.

E. G. m. u. H.

Bureau:
Neugasse 1,

Detail-Verkaufsstelle:
Neugasse 1,

empfiehlt zur geneigten Abnahme feinste **Tafelbutter** von
 täglich frischer Butterung per Pfd. Mk. 1.40, **deutsche
 Weichkäse**, wie **Camembert, Brie, Münsterkäse,
 Frühstückskäse** etc. in feinsten Waare zu billigsten Preisen,
sterilisierte (keimfreie) Kuh- und Rindernährmilch
 per Flasche 8, 10 und 20 Pf. (nur sterilisierte Milch bietet
 Schutz gegen Krankheitsübertragungen), **steril. Kaffeesahne** per
 Flasche 30 Pf. und 60 Pf., sowie **süße, saure und Schlag-
 Sahne** zu billigsten Preisen. **Volle Milch**, täglich zwei
 Mal frisch, in Flaschen per Ltr. 25 Pf. und ausgemessen
 per Ltr. 24 Pf.

Constante, aufmerksame Bedienung, auf gest. Wunsch tägliche
 Nachfrage oder Anfuhr. 15982

Detail-Verkauf: 1. Neugasse 1.

Telephon No. 247.

Mirabellen, Reineclauden

per Pfd. 8 Pf.

per Pfd. 5 Pf.

16158

Emil Becker, Blumenladen,
 Langgasse 53.

Kasseler Hafer-Cacao.

Unter den vielen Anerkennungen, die wir fortlaufend
 erhalten, veröffentlichen wir die nachstehenden Schreiben,
 welche den Beweis liefern, dass der Kasseler Hafer-Cacao
 ebenso vorzüglich als Nahrungs- und Genussmittel wie als
 Heilmittel ist.

Kassel, 20. Juli 1893.

Herrn Alexander Hausen

Hier.

Ich habe längere Zeit an Magen- und Darmcatarrhen
 gelitten, ohne dass durch den Gebrauch der ver-
 schiedensten mir ärztlich verordneten Medicamente
 irgendwelche dauernde Abhülfe erfolgte. Da mach-
 te mich mein Sohn auf den gerade im Handel erschienenen
 Hafer-Cacao aufmerksam, und bin ich durch den reger-
 mässigen Genuss desselben beider Leiden langsam
 aber völlig enthoben worden. Mein allgemeines Be-
 finden hat sich derart gehoben, dass ich mir wieder
 wie in früherer Zeit den Genuss von Bier und manchen
 Speisen, die ich längere Zeit entbehren musste, ge-
 statte kann.

Dass in Verbindung mit der wieder gewonnenen
 körperlichen Gesundheit auch Geist und Gemüth
 einem viel besseren Zustande sich befinden, will ich
 hiermit noch besonders hervorheben.

Hochachtend

gez. **August Spiess,**
 Rentier,
 Orleansstrasse.

C. Nölke, Fabrikant, Cassel.

Eines meiner Kinder litt seit Jahren an Verdauungs-
 störungen, welche trotz sorgfältigster Diät nicht weichen
 wollten, derart, dass das Kind sich in andauernd
 schwächlichem Zustande befand. Da empfahl mir
 mein Hausarzt, kurz nach Auftauchen des **Kasseler
 Hafer-Cacacos**, dieses Präparat, und ich freue mich,
 hiermit ausdrücklich erklären und bestätigen zu können,
 dass der tägliche Genuss desselben von ganz aus-
 gezeichneter Wirkung gewesen ist. Die Verdauungs-
 störungen sind völlig gehoben, das Kind ist gesund
 und kräftig geworden, bei körperlicher Frische ist
 geistige Regsamkeit und Heiterkeit des Gemüthes
 vorhanden. Meine Erfahrung bestätigt somit das
 Urtheil der hiesigen Aerzte, welche den Hafer-Cacao
 als bestes Heilmittel bei Störungen in der Ernährung
 bezeichnen.

Kasseler Hafer-Cacao.

Niederlagen in Wiesbaden:

Carl Acker, Hoflieferant,
Aug. Engel, Hoflieferant,
C. W. Leber,
J. C. Keiper.

Kasseler Hafer-Cacao.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe
 chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-
 schaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Kranke,
 Reconvallescenten, alte Leute** etc. anerkannt; ein
 köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.
 per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot
 Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapothek.

Noch billiger als bisher

verkaufen wir von heute ab zum **Schluss der Saison** die Rest-Bestände unseres gesamten Lagers in

Capes in Wolle, Seide und Spitzen, **Kragen,**
Jaquetts, Staub- und Reise-Mänteln, von 7 Mk. an,
(darunter einzelne Pariser Modelle.)

Fertige Sommer- und Strassen-Costüme

in Loden, Mousselin, Crepon etc. von 10—35 Mk.

15819

Fertige seidene Blousen à tout prix.

Gebr. Reifenberg Nachfolger,

Webergasse 8.

Obst-Versteigerung.

Heute

Mittwoch, den 16. August er., Nachmittags 3 Uhr
anfangend, läßt Herr Mühlenbesitzer Adam Voltz auf
seinen Besitzungen in der Umgebung der Steinmühle
das gesammte Obst, bestehend aus

ca. 70 vollhängenden Bäumen, als:

Äpfel, Birnen und Zwetschen.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Sammelplatz am Archiv, Mainzer Landstraße.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau und Geschäftslokal: Adolphstraße 3.

NB. Aufträge zu Obst-Versteigerungen, welche unter
constanten Bedingungen prompt und gewissenhaft ausgeführt werden,
nehme jederzeit entgegen. 384

Bangewerkschule zu Hörter a. Weser.

Das Wintersemester beginnt am 16. October 1893.

Auskunft und Programme kostenlos durch die

116

Direction der Bangewerkschule.

Schiersteiner Zeitung.

Anserate wirksam. Druckachen billig.

Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit Stahl-
panzer-Tresor, Pat.-Controll-Verschluss
billig. Näb. im Tagbl.-Verlag 12037

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Veilchenduft an sich und in allen seinen Sachen andauernd
zu haben, erreicht nur, wer

Damm-Etienne's

Aechtes Veilchenpulver

anwendet. — Stets frisch bei:

15954

C. Wimpisinger Nachf., Wiesbaden,

Handschuh-Geschäft, Alte Colonnade 30—31.

Fortsetzung

des **Ausverkaufs** fertiger

**Herren- u. Knaben-
Kleider**

aller Arten zu abermals **be-
deutend herabge-
setzten** Preisen.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

16230

Kartoffeln

Kumpf 30 Pf., im Centner billiger.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Felsenkeller, Taunusstrasse.

Ich empfehle den Vereinen meine Lokalitäten nebst großem Garten. Jeden Sonntag: Frei-Concert. Hier direct vom Fass, keine Pression.

Achtungsvoll Martin Krieger.

Gasthaus zur Sonne,

2. Mauritiusplatz 2.

Vorzügl. Mittagstisch zu 50 Pf., 70 Pf. und höher.

Reichhaltige Frühstückstafel von 30 Pf. an.

27 gut möblierte Fremdenzimmer.

Prima Lagerbier direct vom Fass. — Exportbier.

Separates Speisezimmer (Eingang Al. Kirchgasse 4).

12901

billigster weil bester

WEINESSIG in den besseren Geschäften zu haben.

W. Ecker

zum Salat u. Einmachen

Viele höchste Auszeichnungen

Ia Handkäse

per 100 St. 5—7 Mk. empfiehlt

Neugasse 1. C. Gaertner, Neugasse 1.

15980

Neue Speisefartoffeln

100 Pfd. mit Saft Mk. 3.25 ab Friedberg, Wagonladungen billiger, vers. unt. Nachn.

Mai & Krämer, Friedberg (Hessen).

Müschalen-Extract

aus der Kön. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich, präpariert 1882 und 1890, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben. Dr. Orlas Haarfarbe-Rosöl, zugleich feines Rosöl, macht das Haar dunkel und wirkt haarstärkend. Beide à 70 Pf. Hottel. C. D. Wunderlich's ächt und nicht abgeändertes Haarfarbe-Mittel für schwarz, braun, dunkel-blond, Carton mit Anweis. u. Zubehör 1 Mk. 20 Pf. in der Droguerie des Herrn A. Berling, Große Burgstraße 12.

478b

Eine gut erhaltene Kelter und eine Apfelmühle ist preiswürdig auch einzeln zu verkaufen Geldstraße 7.

15817

Fremden-Verzeichniss vom 15. August 1893.

Adler.	Hotel Block.	Küllenberg, Fr.	Solingen	Dietenmühle.	Haiser, m. Fr.	Leipzig
Bayer, m. Fr. Pforzheim	Delbanco, Fr. m. B. Berlin	Küllenberg, Fr. Solingen	Solingen	Weise, m. T. Bosneck	Bielke, Kfm. Gölitz	Gölitz
Dieppen, Fabrikb. Aachen	Heimann, Fr. Berlin	Paßrath, Fr. Solingen	Solingen	v. Chlapowski. Posen	Miller, Kfm. Saarbrücken	Saarbrücken
Kunz, Kfm. Pforzheim	Stark, Kfm. London	Cölnischer Hof.		Englischer Hof.	Hoffmann, Kfm. Langebrück	Langebrück
Schultz, Kfm. Berlin	Alsing, Kfm. London	v. Alten, Fr. Keppel	Keppel	Schutte, m. Fr. Braubach	Schmitz, m. S. Mayen	Mayen
Ems, Kfm. Berlin		Heimann, Fr. Kallz	Kallz	Reichard, m. Fr. Berlin	Schärmann. Köln	Köln
Salomon. Braunschweig	Zwei Bücke.	Stadler, m. Fr. Cöln	Cöln	Oldorf, Fr. Dresden	Rodenhausen. München	München
Binder, Baumstr. Posen	Heyer, Bür.-Vorst. Berlin	Boehm, m. Fam. Dresden	Dresden	Georgi. Pilsen	Bendo. Neuwied	Neuwied
Schoeller, Kfm. Düren	Vogt. Wolfstein	Deutsches Reich.		Einhorn.	Weller, m. Fr. Magdeburg	Magdeburg
Hollenberg, m. T. Mülheim	Ottersky. Königsberg	Kostle, m. Fr. Darmstadt	Darmstadt	Pohlschröder, m. Fr. Vortmund		
Goldmann, Kfm. Kirchheimbolanden	Seyler. Albesen	Geihler, Kfm. Mainz	Mainz	Schucke, m. Fr. Magdeburg	Eisenbahn-Hotel.	
	Heibig. Eibenstock	Schneider, Kfm. Heidelberg	Heidelberg	Bölke, Kfm. Magdeburg	Krackenberger. Nörnberg	Nörnberg
Gummich, Fr. Cöln	Hotel Bristol.	Riedel, Kfm. Heidelberg	Heidelberg	Kröger, Kfm. Bietz	Prinz, Kfm. Berlin	Berlin
Gummich, Fr. Cöln	Lillar, m. Fr. Antwerpen	Brauweiler, m. Fr. Cöln	Cöln	Moll, Kfm. Braunschweig	Scheel. Antwerpen	Antwerpen
Graf Hardenberg. Liegnitz	Pittoovs, m. Fr. Antwerpen	Holleben, Rent. Würzburg	Würzburg	Scholl, Fr. Stuttgart	Rinke, Fr. m. T. Trier	Trier
Eisenberg, m. Fr. Erfurt	Krants. Antwerpen	Schulz, Kfm. Cöln	Cöln	Hess, Fr. Stuttgart	Kideky, Fr. m. T. Budapest	Budapest
Mönig, Kfm. Urdingen	van Bouvel, m. Fr. Antwerpen	v. Behrens, Rent. Cöln	Cöln	Ball, Kfm. Linenau	Brand, Reg.-R. Berlin	Berlin
Mönig, Kfm. Lindenthal	Ruyton, m. Fr. Antwerpen	Wagner, Kfm. Berlin	Berlin	Zimmermann, m. Fr. Pirmasens	Friedrich, Fr. Berlin	Berlin
Neuberdtz, m. T. München	Grafweg. Antwerpen	Schmidt, Ingen. Berlin	Berlin		Worms, Kfm. Mühlheim	Mühlheim
Belle vue.		Müller. Hiebich	Hiebich	Kolloer. Ruhla	Döring, Fr. Weissenfels	Weissenfels
Bose, Fr. m. Fam. London	Central-Hotel.	Aann, Kfm. Frankfurt	Frankfurt	Nettersheim, Kfm. Geldern	Beckroter, Fr. Weissenfels	Weissenfels
Lehment, Cons. m. Fm. Kiel	Krahnstadt, Kfm. Stettin	Schledorn. Offenbach	Offenbach	Febandter, Kfm. Berlin	Koene, Kfm. Herzogenbusch	Herzogenbusch
van Gelder, m. Fr. Amsterdam	Kether, Kfm. Stettin	Schiller, Kfm. Petersburg	Petersburg	Tietze, m. Fr. Cöln	Wölkel, m. Fr. Berlin	Berlin
Schwarzer Bock.	Eigan, Bürgerm. Gimborn	Freitag, Secretär. Cassel	Cassel	Kobber, Kfm. Carlsruhe	Biffe, Stud. Dielenhofen	Dielenhofen
Sachs, Kfm. Berlin	Schulte, Kfm. Wipperfurth	Weil, Rent. Hanstädte	Hanstädte	Uerpmann. Haderney	François. Dielenhofen	Dielenhofen
Friedländer, Kfm. Berlin	Overmeyer, m. Fr. Amsterdam	Engel.		Bulk. Haderney	Berndorf, Student. Cöln	Cöln
van Werden. Düsseldorf	Romann, m. Fr. Saarburg	Seligstein. Lendershausen	Lendershausen	v. Jung. Codermar	Wehn, Kfm. Giessen	Giessen
Blanck, Kfm. m. Fr. Hannover		Klamroth. Braunschweig	Braunschweig	Pfädersheim	Europäischer Hof.	
Swolinska, Fr. Cöln		Hoffmann, m. Fr. Bernsdorf	Bernsdorf		Bregmann, Fr. Russland	Russland
Simon, Fr. m. Bed. Berlin		Döhler, Fr. Dortmund	Dortmund		Grünberg, Fr. Russland	Russland

Ein sprechender Papagei mit Käfig für Mk. 32 zu verkaufen. Mehrgasse 7.

Verschiedenes**Für Capitalisten.**

Ein altes höchst rentables Engrosgeheim sucht zur Vergrößerung des Betriebskapitals Mk. 80—100,000 gegen hohe Verzinsung. (Letzter Jahresumsatz Mk. 900,000.) Agenten verboten. Gef. Offerten von Capitalisten u. H. 312815 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin erbeten. 121

Ein solider Fuhrwerksbesitzer wünscht unter coul. Bedingungen einen Arzt oder Herrschaft täglich zu fahren. Näh. bei Louis Zintgraf, Neugasse 13. 16270

Stühle werden geflochten von 1 Mk. 40 Pf. bis 2 Mk. bei Wolf, Börtstraße 16, 3 Tr.

Welcher Tischlermeister belagert in höchst zuverlässiger Weise schon jetzt das Einpaß u. den Umz. b. am Orte? Angeb. u. H. F. H. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 12935 L. Wessel, Schneidermeister, Schmalbaderstraße 88, 1.

Zeichnungen für Stickerien werden angef. im Atelier für Kunstfärberei Neugasse 9, 2 r. 15750

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 16048

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt. Näh. Hafnerg. 11, 2

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51. 16047

Liebliches 10 Monate altes Mädchen an kinderloses Ehepaar, bessere Familie, in Pflege zu geben v. ein. jungen Manne best. Standes. Offerten unter R. S. 100 postlagernd Wiesbaden.

Einem achtbaren älteren Mädchen mit etwas Vermögen ist Gelegenheit geboten, sich mit einem soliden Geschäftsmann, Witwer, 40er, ev., o. R., mit gutem Geschäft und Vermögen bald

zu verheirathen.

Nur ernstgem. Anträge mit näh. Angaben erbitte vertrauensvoll an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M., unter S. C. 315. Anonym und gewerbm. Vermittler verboten. Verschwiegenheit zugesichert. 120

Grüner Wald.

Kloerap, Kfm. Orefeld
Enzweiler, Insp. Luxemburg
Neyen, Steuerr. Luxemburg
Plater, Rev. Newark
Josbery, 2 Hrn. Collingham
Broth, m. Fr. Andernach
Assenbach, Wiesenheim
Sulheim, Fbkb. Utrecht
Oelleos, Kfm. Erkelenz
Neubert, m. Fr. Chemnitz
Siegrist, Kfm. Mülhausen
v. Haaren, Arnheim
Harmann, Lüdenscheld
Christmann, Kaiserslautern
Thörenberg, Fr. m. T. Labeck

Hotel zum Hahn.

Greisshoff, m. Fr. Köln
Isler, m. Fr. Berlin
Luers, Tel.-Secret. Emden
Sparig, Referendar. Halle
Hoffmann, Osnabrück
Schuler, Fr. Berlin
Beithause, Osterhofen
Finz, Hauptl. Niederaltriet
Vogel, Lehrer. Osterhofen
Weilhauser, Lehrer. Thann
Paschki, m. Fr. Bonn

Hotel Hoppel.

Elmer, Kfm. Berlin
Kiank, Kfm. Leipzig
Heiken, m. Fr. Essen
Eschenbach, Stud. Bayern
Sillberg, Fr. m. Fr. Berlin
Schmidt, Fr. m. S. Berlin
Pope, Metz

Vier Jahreszeiten.

Vutshoorn, m. Fr. Velp
Voorendack, m. Fr. Rotterdam
Eliard, m. Fr. Rotterdam
Rouay, m. Fr. Amsterdam
Dibbits, m. S. Groningen
Lubimow, Petersburg
v. Radakowitz, Fr. Wien

Hotel Marpen.

Engstler, Hamadshoven
Meer, Lehrer. Vordingen
Schwaiger, Lehrer. Velden
Engbert, Lehr. Laushna

Goldene Kette.

Oberländer, Meiningen
Ulrich, Pfarr. Meiningen
Freund, Pfarrer. Meiningen
Abendroth, Elberfeld
Schilde, Kfm. Pockelheim
Herrmann, Fr. Eisfeld
Herrmann, Fr. Eisfeld
Schmidt, Rent. Oberhausen
Schmidt, Fr. Oberhausen
Schneider, Kfm. Sobernheim
Retzdorf, Fr. Rent. Berlin

Goldenes Kreuz.

Seipel, Fr. Biebesheim
Seipel, Fr. m. S. Biebesheim
Erbes, Darmstadt
Weigold, Auerbach
Müller, m. Fr. Schweinfurt
Goris, Antwerpen
Laddyn, Antwerpen
Westram, Fr. Saarunion

Goldene Krone.

Hessemackers van de Graaff
Offizier. Helversum
Hertz, m. Fr. Helversum
Schmitt, m. Fr. Raudersacker
Heinits, Rechtsanw. Berlin
Maug, Prediger. London
Lehmann, m. Fr. Ansbach

Weisse Lilien.

Rodenheuser, Neustadt
Laubach, Steuerinsp. Metz
Haweg, Wernigerode
Haupt, Weimar
Rinker, Tauberbischofsheim
Schuth, m. Fr. Gonsenheim
Jung, Fr. Dieburg
Eisermann, Secret. Berlin
Schneider, Bischofsheim

Hotel Kronprinz.

Jacobs, Kfm. Amsterdam
Leydesdorf, Amsterdam
Loeb, Fr. Meudt

Hotel Minerva.

Schlamp, Gutsbes. Nierstein
Schlamm, Fr. Nierstein
Grabenpein, Kfm. Berlin
Hospelt, Rent. Nassau

Nassauer Hof.

Serbe, Fr. Prof. Leipzig
Serbe, Fr. Leipzig
Schalkwyt, Fbkb. m. Fam. Rotterdam

Noothooven, Fr. Goud
Enschied, Advokat. Haag
Thomae, Kfm. Guatemala
v. Türkheim, Mahlberg
van Pallandt, m. Fr. Haag
van Pallandt, Fr. Haag
van Dura, Fr. Haag
Levinson, m. Fr. Haag
Hilb, m. Fam. Lippstadt
Blokhus, m. Fr. Holland
Repelaer, Baarn
Mirando, Berlin

Hotel du Nord.

Fauchille, Lille
Kammer, m. Fr. London
Michaeli, m. Fr. Arnheim
v. Hagen, Fr. m. T. Bielefeld

Vonnenhof.

Kohn, Kfm. Kaiserslautern
Schlupkoth, Kfm. Witten
Rümpf, Amsterdam
Grothen, Fr. m. T. Berlin
Bentrop, Iserlohn
Schmitt, Pirmasens
Weber, Amtsg.-R. Wetzlar
Schroot, Holland
van der Laan, Holland

Schmitz, m. Fam. Köln
Berlein, Rent. Rotenburg
Mertel, Hof
Fröhlich, Hof
Zintgraff, m. Fr. Neheim
Kalkhoff, Kfm. Berlin
Rätgers, Kfm. Grafrath
Wittlich, Sandersmühle
Branger, Southafen
Schulen, m. Fr. Joppe
Stendel, m. Fam. Charlottenburg

Manheimer.

Ingoldstadt
Behles, Kfm. Stuttgart
Webel, Karlsruhe
Nette, m. Fr. Cöthen
Ortmüller, m. Fr. Baltimore
Blum, Dir. Frankfurt
Thoma, Landau
Laubmann, Hptm. Landau

Park-Hotel.

Bredermann, Fr. Lodz

Philzer Hof.

Mohr, Fr. Rent. Berlin
Buchard, Berlin
Becker, m. Fr. Frankfurt
Broczynner, Kfm. Altona
Biek, Kfm. Köln
Engelmann, Rent. Limburg
Möller, Niederelbert
Hubinger, 2 Hrn. Montabaur
Wolf, Schlebusch
Sommer, m. Fr. Homburg
Dietzler, Mercheln
Lemex, m. Fr. Mercheln
Ackermann, Fr. Mercheln
König, Fr. Diedenhofen

Prince of Wales.

Fechner, Kfm. Berlin
v. Ernst, Offizier. Wien
Schimper, Prof. Bonn
Peters, Kfm. Eltville

Promenade-Hotel.

Korn, m. Fr. Essen
Hirsch, Dr. med. Berlin
Zur guten Quelle.
Retzelorffe, Rent. Berlin
Retzelorffe, Kfm. Berlin

Rhein-Hotel.

Koeppen, Offiz. Darmstadt
Baker, 2 Hrn. Portsmouth

Engelenberg, m. Fr.

Amsterdam
Abel, Fr. m. Fam. Frankfurt
Grossmann, m. Fr. Düsseldorf
Tatteles, Fbkb. Esslingen
Beatty, London

Tonius, Kfm. m. Fr. Diep

Katjaroff, Offiz. Essen
Bracke, Kfm. Essen
Gheorgheiff, Offiz. Essen
Alsberg, m. Fr. Düsseldorf
Wolf, Fr. m. T. Berlin
Thiry, Kfm. Pecqu

von Bielowsky, Oberst m. Fr.

Petersburg
van der Reis, Amsterdam
Greenleaf, m. Fam. New-York

Ritter's Hotel garni und Pension.

Schleissner, Rent. Basel

Römerbad.

Philippi, Kfm. Berlin
Modesky, Fr. Rent. m. T. Magdeburg
Sorsky, Rent. Zabrze
Schlesinger, Zabrze
Eichholz, m. Fr. Berlin
Kupfer, Kfm. Leipzig

Rose.

Sotheby, General. England
Sotheby, Fr. England
Dods, Fr. m. Fam. London
Kelsey, m. Fam. Sussex
Crayloo, m. T. Brüssel
Gouseff, Fr. Berlin
v. Bruner, Fr. Helsingfors
Scharwenka, Fr. Brooklyn
Hanna Aderholm.

Arne Aderholm Helsingfors

Gumear Aderholm, Stud. Helsingfors
v. Hoellendorff, Fr. Berlin
Briscoe, Fr. Guildford

Goldenes Ross.

Becker, Fr. Frankenhain
Fischer, Lehrer. Dorfen
Weiss, Lehrer. Höhenrain
Aidlsperger, Lehrer. Joking

Weisses Ross.

Wolff, Kfm. Schwiebus
Riccius, m. Fr. Leipzig
Fuchs, m. T. Schweinfurt
Feldmüller, Kfm. Berlin
Facillides, Fr. Schwarzenberg

Schützenhof.

Mantell, Fr. Bielefeld
Mantell, Fr. Mexiko
von Spankerer, Fr. Bonn
Maschwirth, Finkenbach
Klein, Fr. Finkenbach

van Ryn, m. Fr. Haag

van Ryn, Haag
Smit van Ryn, Haag
Bolte, Fr. Halle
Teuscher, Kfm. Bayreuth
Rödel, Kaiserslautern
Hildebrand, Kaiserslautern
Koch, Chefred. Leipzig
Bolze, Fr. Halle

Ledocte, George. Gemblaux

Ledocte, Amand. Gemblaux
Ledocte, William. Gemblaux
Becker, Rieste

Weisser Schwan.

Vedel, Dr. m. Fr. Copenhagen
Cohen, Brüssel

Zur Sonne.

Ritter, Elberfeld
von Graf, Sigmaringen
Anschütz, m. Fr. Coblenz
Spät, Köln
Klein, Zehrausen
Rost, Fbkb. Halberstadt
Emmel, m. T. Heinrichshofen
Petri, m. Fr. Münster
Seumler, Eisenberg
Quant, Wien

Spiegel.

Sachs, Fr. Apoth. Benthon
Jakobowitz, Fr. Berlin
Pittau, Gutsbes. Darmstadt

Tannhäuser.

Geisler, m. Fr. Charlottenburg
Korn, Fr. Heppenhain
Schoep, Fr. Neckargemünd
Werner, Neckargemünd
Romhold, Dekan. Darmstadt
Mehrmann, m. Schwest.

Wilster

Väst, Ingen. Amsterdam
Stoel, Ingen. Amsterdam
van der Heyde, Amsterdam
Pohle, Forbach
Hermann, Dresden
Heyne, Heidelberg
Rents, Soering
Magul, Dietenhofen
Himüller, Kfm. Coblenz
Himüller, Fr. Coblenz
Knopp, Bonn

Tannus-Hotel.

Porrep, Wien
Bernstein, Fr. m. Töcht. Odessa
Baruch, cand. chem. Lodz
Flatan, Dr. med. Bologne
Kock, m. Fam. Holland
Noel, m. Fam. Paris
Macarteen, Fr. Eastbourne
Thiesbach, Kfm. Dresden
van Alst, m. Fr. Rotterdam
Rock, Fbkb. m. Fr. Haltern
Verluis, m. Fr. Amsterdam
Fischer, m. Fr. Budapest
Vriens, m. Fam. Amsterdam
Janssen, Dr. med. Kiel
Steinbrecht, m. Schwest. Altona

Wagner.

Bohle, Kfm. Hachenburg
Dissel, Dr. Haag
Horrix, Haag
Kühler, m. Fr. Apolda
Wiedemann, m. Fr. Apolda
Cornet, Student. Paris
Beurdeley, Student. Paris
Bellingrodt, m. Fr. Köln
Bottmann, Leipzig
Simpson, London

Unruh, Kfm. m. Fr. Danzig

Reunell Rod, Fr. London
Anterden, Ref. Boppard
Mariano, m. Fr. München
Doherr, Herwigsdorf
Wolters, Fr. Herwigsdorf
de Clair, Fr. Herwigsdorf
Züge, Kfm. Neuwid
Hinrichs, Kfm. Oppenheim
Mayer, m. Fr. Kitzingen
Holtmann, m. Schwest. Caternberg

v. Bülow.

Räuserl, Director. Prag
Bruening, m. Fr. Pittsburgh
Bröking, m. Fr. Gevelsberg
Bröking, Dr. med. Bonn
Poland, m. Fr. Freiberg
Seelmeyer, m. Fam. Berlin
Behrendt, Treuenhietzen
Zoller, Ludwigshafen
Göhring, Kaiserslautern
Laguette, m. Fr. Lille
Hohmann, m. Fr. Barmen
Verburgh, Archit. m. Fam. s'Gravenhage

Warzewski, m. Tocht. Thom

Schwarz, Fr. Berlin
Baron Kleydorf, Darmstadt

Hotel Victoria.

Miller, Bridge of Weir
Miller, Fr. Bridge of Weir
Christensen, Copenhagen
Dauhieux, m. zwei Töcht. Brüssel

Kaufmann, Fr. Holzminde

Kaufmann, Galveston
Wolf, Fr. Holzminde
Randall, m. Fr. Maryland
Thyes, m. Fam. Brüssel
Neuhäuser, Kfm. Idar
Boehm, m. Fr. u. Nichte. Dresden

Rogozinski.

Warschau
v. Müller, Major. Hannover
Neven du Mont, Kfm. Köln
Waldhausen, m. Fr. Essen
Upmann, m. Fr. Düsseldorf
Aendenboom, Antwerpen
Florschütz, Fr. Hanau
Groschhaus, Rent. Haag
Groschhaus, Fr. Haag

Hotel Vogel.

Klug, Kfm. Hamburg
Schweters, Kfm. Leiden
Röhrig, m. S. Buchweiler
Günther, Bahameister. Halle
Bochmann, m. Fr. Halle
Siemers, Ingen. Coblenz
Schröder, Baumeister. Berlin
Wolff, Apoth. Neu-Ruppin
Finke, Deutschkrona
Blankertz, Kfm. Rheydt
Vitz, Rheydt
Schroy, Kfm. Rheydt
Schippert, Kfm. Rheydt
Schuler, Rent. Rheydt
Reinhardt, Kfm. Hamburg
am Ende, Fr. Dresden

Hotel Weiss.

Hertz, San.-Rath Dr. Bonn
Dinkelberg, Poppelsdorf
Koswatsky, Russland
Katassky, Oberl. Russland
Bosenthal, Student. Berlin
Deinel, Kfm. Hachenburg
Liebenz, Kfm. Hanau
Krower, Amstr. Stargard
Mielke, Düsseldorf
Behring, Prof. Dr. Berlin
Weber, Köln

Todebush, m. Fr. Brooklyn

Goeminne, Kfm. Belgien
van der Cruyssen, Belgien
Berragan, Belgien
D'Hyunettes, Kfm. Belgien
Gérard, Kfm. Belgien
Gérard, Belgien

Stadt Wiesbaden.

Sachs, Rent. Berlin
Landgraf, Kfm. Berlin
Feske, Fr. Rent. Köln
Breuer, Fr. Rent. Köln

Zanderflöte.

Kagy, Rent. Eberbach
Rockstein, Lübeck
Ramm, Fr. Lübeck
Münzer, Kfm. Köln
Wartenberg, Kfm. Köln
Müller, Fr. Limburg
Witten, Kfm. Frankfurt
Fuchs, Bonn

In Privathäusern:

Grosse Burgstrasse 9.
Zechlin, Ehringhausen
Pension Cröde.

Heyer, Kfm. m. Fr. London

Heyer, 2 Fr. London
Heyer, Dr. phil. Weymouth
Villa Florence.

Probst.

Eastbourne
Marten, 2 Hrn. St. Albans
Louisenstrasse 12.
v. Nersen, Rent. Metz
Rauensapp, Fr. Darmstadt
Villa Mainzerstrasse 2.

Walther, Fr. Boppard

Grimsehl, Fr. Boppard
Pension Margaretha.
Neidhardt, Fr. Darmstadt
Villa Royal.

de Neuville, m. Bed. Nizza

Villa Speranza.
Mamroth, Berlin
Mamroth, Dr. Berlin
Tannusstrasse 6.
van der Burg, m. Fr. Delft
m. Fam. Dordrecht
Wilhelmstrasse 36.

Stegemann, m. Fr. Berlin

Wilhelmstrasse 38.
Cenles, m. Fam. Haag
Weider, m. Fr. Metz
Arnould, Fr. Metz

Pferde-Rennen des Rheinischen Renn-Vereins in Frankfurt am Main

am 20. und 21. August 1893, Nachmittags 3 Uhr, am Forthaus.

14 Rennen mit Preisen zusammen im Werthe von ca. 55,000 Mark.

Eintritts-Preise:

Erster Platz für Herren jeder Tag Mk. 10.—
Damen " " 5.—
Ein Herren-Billet für 2 Tage " " 20.—
Kinder bis zu 10 Jahren zahlen zur ersten Tribüne Mk. 2.— pro Tag.
zweiten (2. Platz) —.50
Equipagen per Tag Mk. 10.—, für 2 Tage Mk. 15.—, Reiter per Tag Mk. 5.—
Eintrittskarten zum Totalisator werden an die Besucher der 1. Tribüne auf dem Rennplatz à Mk. 5.— p. Tag abgegeben.

Sämmtliche Karten sind sichtbar zu tragen.

Das Directorium des Rheinischen Renn-Vereins.

Möbel = Ausverkauf.

Wegen Umänderung meiner Geschäfts-Lokalitäten habe ich eine große Anzahl Möbel zu herabgesetzten, sehr billigen Preisen zum Ausverkauf bestimmt.

Es befinden sich namentlich darunter:

complete Garnituren, Salonschränke, Spiegel, Buffets, Ausziehtische, Stühle, Divans, complete Betten, Wasch- und Nachttische, Spiegel- u. Kleiderschränke, Herren- u. Wohnzimmer-Möbel, sowie eine Parthie einfacher Möbel.

Zu gest. Besuche ladet höflichst ein

15548

C. Eichelsheim, Wiesbaden,

Möbelfabrik,

Friedrichstraße 10 und Wilhelmstraße 18.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug nach meinem Hause Lannusstraße 32 und um mir den größten Theil meines jetzigen Lagers, welches noch sehr reichhaltig ist, bis Ende September zu räumen, verkaufe von jetzt ab billiger als jede Concurrenz.

Zum gest. Besuche ladet höflichst ein.

16273

Wilh. Schwenck,

Saalgasse 38.

Keroststraße 1.

Wegen Geschäfts-Aufgabe am 1. October verkaufe sämtliche

Gold- und Silber-Waaren

zu den billigsten Preisen, ebenso die Laden-Einrichtung.

Gg. Münch, 29. Langgasse 29.

Reise- und Handkoffer (leicht und dauerhaft) empfiehlt zu billigen Preisen

15571

F. Lammert, Sattler,
37. Mehrgasse 37.

 **Der Goldfischmann ist da.** 

Den geehrten Herrschaften von Wiesbaden und Umgegend empfehle ich meine große Auswahl in **Gold- und Silberfischen, Schildkröten, Wasserpflanzen** zu billigen Preisen. Der Verkauf dauert Mittwoch, Donnerstag, Freitag auf dem Markt am alten Rathhaus.

Achtungsvoll **Peter Muth.**

Neuen Pensée-Samen

eines hervorragenden Spezialisten, in Brachmischungen und ca. 20 separaten Sorten, empfiehlt zu 10, 15 und 20 Pf. per Portion die Samenhandlung von **A. Mollath, Nidelsberg 14.**

15672

Grühpäpfel und Peseäpfel

zu haben Vogtheimerstraße 18, Hinterh.

16342

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Früh gewagt!

Jedes Loos ein sicherer Treffer.

Ziehung am 20. August 1893.

Barletta Gold-Loose.

Haupttreffer: 2 Mill., 1 Mill., 500,000, 100,000, 50,000, 20,000, 10,000, 5000, 1000 Gros. Mon. Einzahl. auf 1 ganzes Originalloos 4 Mk. 30 Pf. Porto a. Nachn. (Cassell 217) 187

Bankgeschäft Louis Schmidt in Cassel.

Neueste

Regenmäntel

eingetroffen.

15679

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, neben S. Blumenthal & Cie.

Für Schneider und Schneiderinnen!

Reister für Knaben-Anzüge und Westen, **Glid-**
lappen, in allen Farben per Stück 10 Pf. Ellenbogen-
gasse 14, im Laden.

16129

la neuen Incarnat- od. Nothflee,

à 55 Pf. per Pfd., Mk. 52.— per 100 Pfd., bei

16144

A. Mollath, Nidelsberg 14.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 379. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 16. August.

41. Jahrgang. 1893.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.



Heute Abend:

Wochen-Versammlung.

Tagesordnung: Leipziger General-Versammlung.

278

Wiesbadener Männer-Gesangverein.

Freitag, den 18. August c., Abends 9 Uhr:

2. ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
 2. Beschlussfassung über den Ausflug nach Nassau.
- Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Diesjenigen unactiven Mitglieder (Herren), welche sich an der Sängerfahrt nach Nassau c. am 27. August c. theilnehmen wollen, werden ebenfalls um ihr Erscheinen im Vereinslokal Friedrichstraße 25 gebeten.

265

Erstes deutsches Kunstblumen-Institut hierselbst für kurze Zeit.

Herstellung von Uhr- u. Halsketten, Armbändern, Brochen, Haar- u. Ballschmuck, Kleidereinsätzen, Verzierungen von Wand- u. Bürstentaschen, Sophakissen etc., nebst Blumenkörbchen aus farbigem Draht u. Wolle gefertigt.

Zeige hiermit an, dass ich dahier vom 16. August ab für kurze Zeit einen Unterricht in Filigran-Arbeit und Papier-Blumen eröffnet habe und lade die geehrten Damen zur Besichtigung derselben in meine Wohnung, bei Herrn L. B. Spiesberger, Kirchhofstraße 3, 2. Et., ergebenst ein.

Die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äusserst leicht zu erlernen, selbst Anfängerinnen können gleich in den ersten Stunden Schmuck und Ketten herstellen. Der Unterrichtspreis zur Erlernung sämtlicher Arbeiten beträgt für Damen Mk. 1.50, für Kinder Mk. 1., und steht es jeder Schülerin frei, so lange zu kommen, bis sie sich die Fertigkeit zur selbstständigen Herstellung der Filigran-Arbeit angeeignet hat. Das Material dazu ist sehr billig und ist dadurch Jedem Gelegenheit geboten, die schönsten Geschenke herzustellen. Unterrichtsstunden täglich von Morgens 8—12, Nachmittags 2—7 Uhr; für Damen, die Tags über keine Zeit haben, Dienstag, Donnerstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr.

Herr Ludwig Schaaf, Langgasse 25, hat die Güte, mir in seinem Schaufenster die Ausstellung eines Blumenkörbchens zu gestatten.

Filigranfabrik Heidelberg. Josepha Theben.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16.—31. August 1893: Miss Alice, großartige Luftkünstlerin am festen und liegenden Trapez. (Ohne Concurrenz.) Troupe Lergards, Elite-Akrobaten. (Vier Personen.) Geschw. Robert und Augusta Meinhold, Duettisten comique opérette. (Komisch.) Frl. Clara Antoni, Soubrette (prolongirt). Herr Georg Treumer, Gesangs- und Character-Komiker. Frères Amados, Stuhl-Clowns.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dugd.-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren B. Cratz, Kirchgasse 50, L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30 und J. Stassen, Gr. Burgstraße 16, zu haben. Dugd.-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

345

Durchgraben 8 sind gepflückt und geschüttelt. Keffel kumpfwiege zu haben.

16410

Eingetroffen

moderne elegante Regenmäntel früher 50 Mk., jetzt 10 und 15 Mk., Mädchen-Mäntel und Jaquetts 3 Mk.,

Seidenstoffe

in schwarz und farbig und bester Qualität, Robe 20 Mk., Roster 50 Pf., reinwollene Kleiderstoffe, 6 Mtr. doppelbreit, Kleid 4 Mk., Cheviots und Buckskins, Rest zum Anzug 9 Mk., Rest zur Hose 3 Mk., Gardinen in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen. Bitte die günstige Gelegenheit wahrzunehmen.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,

21. Nerostrasse 21, Part., kein Laden,

English spoken.

1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der 12033

Löwen-Apotheke.

Neu! gegen Hühneraugen harte Haut. Pflaster. In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert.

Hauptdepot in Wiesbaden: Victoria-Apotheke, Rheinstr.

Man verlange Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster (Schmerzmittel Hühneraugen), da es viele unwerthe Nachahmungen giebt.

Kohlen.

In stückreiche melirte Kohlen à M. 17.50 per 1000 Stilo frei ans Haus gegen Baar empfiehlt

15568

Otto Laux, 10. Alexandrastraße 10.



Kohlen.



Bis auf Weiteres liefere ich:

stückreiche Herdohlen zu M. 18.50, per 20 Ctr. frei an's gewaschene Rußohlen I. „ „ 21.80, Haus über die Stadtmauer. II. „ „ 21.35,

Größere Quantitäten oder ganze Waggonladungen, worin sich mehrere Familien theilen können, erheblich billiger. Gest. Aufträge hierauf für spätere Lieferungen werden jetzt schon entgegengenommen.

Man sehe nicht so sehr auf billigere Preise, sondern in erster Linie auf gute brauchbare Qualität.

Wilh. Theisen, Comptoir: Lönjensstraße 36, Part., Ecke der Kirchgasse, Haltestelle der Pferdebahn. Bestellungen werden auch in meiner Wohnung Karlstraße 42, I., angenommen.

15528

Tannen-Stangen

erster Classe zu verkaufen Feldstraße 18.

16393

Ein Orhoft

ausgezeichneter Johannisstrauben-Wein (1892er) ist abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag.

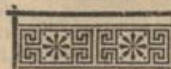
16417

Kapellenstraße 54 beim Gärtner werden alle Sorten Obst billig abgegeben.

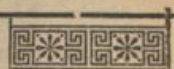
Tafel-Obst,

die ganze Gressenz eines großen geschlossenen Gartens, von Hochstämmen und Zwerg-Obst ist zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag.

16418



Unterricht



Ein Herr wünscht Unterricht in einer der slavischen o. skandinavischen Sprachen oder auch im Holländischen, womöglich bei Dame der resp. Nationalität. Offerten unter A. A. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Knaben-Institut von H. Kreis,

Bahnhofstraße 5.

Das Winter-Semester beginnt Donnerstag, den
21. September. 16421

Ferienturmus,
geleitet von erfahrenem und gewandten Lehrer. Vorm. 2 Stb. Unterr.,
resp. Nachhülfe in allen Fächern höh. Schulen; Nachm. gemeinsch.
Spaziergänge, resp. Spiele. Honorar: M. 15, im Voraus zahlbar.
Best. Lehr. Offerten sub T. E. T. 511 an den Tagbl.-Verlag.

Neuphilologe, im Ausl. thät. gew., feinst. Empf., erteilt
Unterr. i. Franz. u. Engl. u. Nachhülfe, oder Beauf-
sichtigung, für die Ferien. Off. unter U. W. 450 Tagbl.-Verlag.

Ein Stud. med. erteilt Nachhülfe-Unterricht in allen Gymnasial-
fächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16291

Primaner erteilt gründl. Nachhülfe zu mäßigem Preise.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 16378

Obersecundaner (Realgymn.) erteilt während der Ferien
Nachhülfe-Unterricht. Zu erfragen Sedanstraße 8, 1.

Candidat erteilt Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16398

Ein Ober-Secundaner des kgl. human. Gymnasiums
wünscht während der Ferien zu mäßigem Preise Stunden
zu erteilen. Näh. Nibelstraße 20, im Laden links.

Ein junges Mädchen wünscht Engländern deutschen oder Deutschen
englischen Unterr. z. erteil. Stunde 2 M. Näh. Tagbl.-Verlag. 16218

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14184

Pachtgesuche

Zum Vermieten an Fremde
wird Haus u. Villa mit oder ohne Möbel zu pachten oder kaufen gesucht;
letzteres im Preise von 50-60 Mille. Suchender ist Conditor, Bedorngut
wird Lage worin letzteres Geschäft mitbetrieben werden könnte. Off.
unter A. B. 680 an H. Mosse, Wiesbaden. 187

Verpachtungen

Für Restaurateure.

Infolge Ankaufs eines eigenen Hauses seitens unseres gegen-
wärtigen Restaurateurs, beabsichtigen wir unser bekanntes

Bräuerei-Restaurant Zur Kronenburg

per 1. October d. J. neu zu verpachten und bitten Reflectanten
um Einreichung ihrer schriftlichen Offerten. Nähere
Auskunft wird auf unserm Bräuerei-Comptoir erteilt. 16875

Die Direction der Wiesbadener
Kronen-Bräuerei. A.-G.

Immobilien

Carl Engler & Co., Frankfurt a. M.,
Kaiserstraße 30.

Eigenschafts-Bureau.

An- u. Verkauf v. Geschäften aller Art, Häusern, Villen, Gütern, Fabriken,
Tauschgeschäfte, Associationen, Verwaltungen. Neukste u. prompt. Bed.
Wegzugs halber ist in Wiesbaden ein Haus mit Wirtschaft, Bäckerei
und Metzgerei preiswürdig zu verkaufen Hoher Ueberbach. Näh. b.
Carl Engler & Co., Kaiserstraße 30, Frankfurt a. M.

Immobilien zu verkaufen.

Villa in der Victoriastraße, dreistöckig, mit je 5 Zimmern,
Bades., Speisel. zc., hochlegant eingerichtet, preiswerth zu
verkaufen. Näh. Auguststraße 11, 2. 16689

Haus mit Thorfahrt, groß. Hofraum, Werkstätt, Pferdehülle, außerdem
mit gutgehendem Etagengeschäft, ist unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Offerten unter Z. A. Z. 507 an den Tagbl.-Verlag.

Landhaus zu verkaufen,

6 % rentirend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolph-
straße 6, Baubüro. 16055

Gehaus (canalifert) mit Wirtschaft, 7 % rentirend, unter günstigen
Bedingungen nur an Selbstreflectanten zu verkaufen. Offerten unter
W. B. W. 508 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Villa,

ganz in der Nähe der Kuranlagen, mit Bier- und großem Aus-
garten, solide Bauart des Hauses u. äußerst trocken, für 32,000 M.
zu verkaufen durch W. May, Bahnhofstraße 17. 11117

Ein gut gebautes 4-stöckiges modernes Haus mit Thorfahrt
u. großem Garten, gelegen in einer Hauptstraße, ist bei ge-
ringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 98,000 M.
Hypothek u. Restkaufpreis kann zu 4 % stehen bleiben. 7960
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Lanzstraße 12 (Rothal) sehr schöne Villa mit groß-
em Garten, gesundeste Lage, zu verkaufen
oder zu vermieten. Ausl. daselbst. 18774

In **haupteckiger Lage**, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang
vom Rothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche
Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruthen, für
52,000 M. zu verkaufen. Herrliche Aussicht, Wald in
der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung.
Näh. kostenfrei durch
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

In **bester Geschäftslage** (Hänergasse) ist ein dreistöckiges Haus mit
Seitenbau und geräumigen Laden preiswerth zu verkaufen. Auskunft
erteilt G. Seibert, Philippsbergstraße 89, 2. 14989

Die Dr. Mezger'sche Villa
ist zu verkaufen
durch den Bevollmächtigten
J. Meier, 9050
Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Haus, sehr gut gebaut, nahe der Rheinstraße, fertig canalifert, in
Anstalt, Tapezier u. i. w. geeignet, unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14189

Vorteilhafte Gelegenheit für Schreiner.

Ein Haus in guter Lage (Canalisation in Ordnung), in welchem im
18. Jahre eine Schreinerei mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist unter
günstigen Bedingungen wegen Todesfall preiswürdig zu verkaufen.
Eventuell wird auch die Schreinerei (mit kleinem Maschinenbetrieb) mit
seiner Kundschaft für Specialartikel) sammt Wohnung allein ab-
gegeben. Näh. kostenfrei durch
Herrn Ernst Victor, Taunusstraße 18. 14989

Victoriastraße

Gebäudeplatz unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näh.
kunst Adelsheidstraße 56, B. 1289

In **schönster Höhenlage**, dicht am Wald, sind mehrere Gebäude
billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro Adolphsallee 59. 16039

Villen-Gebäude Mainzerstraße 32 b mit Baugenehmigung
comfortables Wohnhaus, 12 Zimmer enthaltend, zu ver-
kaufen. Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 15449

Acker, ca. 1 1/2 Morgen, in nächster Nähe der Kuranlagen, ein-
seitig an die bereits bebauten Hofstraße, andererseits an die projectirte
Ringstraße stoßend, Abtheilung halber zu verkaufen. Auskunft erteilt
G. Seibert, Philippsbergstraße 89, 2. 14989

Immobilien zu kaufen gesucht.

Sehr schöne Villa, wundervolle Lage, gegen Bauplatz oder Geschäfts-
haus, auch auswärtig, zu tauschen gesucht. Freco.-Offerten unter
C. S. 855 an den Tagbl.-Verlag. 16009

Zu kaufen gesucht wird per Frühjahr ein Haus, in
möglich in der inneren Stadt. — Auf mindestens
eine Wohnung von 4-5 Zimmern frei rentiren. — Zwischenhändler
verbieten. Angebote mit Preisangabe, Rentabilität und Anzahlung-
forderung werden unter K. K. 5-5 an den Tagbl.-Verlag erteilt.
Wir

sind beauftragt, einige gut rentirende Häuser in Frankfurt a. M. ge-
sucht in Wiesbaden zu verkaufen und leben gef. Off. entgegen.
Carl Engler & Co., Kaiserstraße 30, Frankfurt a. M.

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken bebor-
discret und prompt G. Wolk, Frankfurt 4. 8929

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage
zur Hand. Näh. Carl Wolk, Weißstraße 5, 2. 15709

Bis 70 % der feldgerichtl. Tare
vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich
Gustav Walch, Rangplatz 4. 16092

Capitalien zu verleihen.

5 bis 3000 Mk. n. der Vorbes. auszul. Näh. im Tagbl.-Verl. 16425

Capitalien zu leihen gesucht.

12-14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verl. 11962

5-8000 Mk. auf Nachhypothek gesucht. Offerten unter P. H. 527 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 40,000

gegen doppelte Sicherheit als erste Hypothek zu 4 1/2 % nach auswärts gesucht. Offerten u. E. E. 533 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Miethgesuche

Eine Wirtschaft gesucht von einem cautionsfähigen Wirth. Offerten unter O. O. 542 an den Tagbl.-Verlag.

Laden in guter Lage für ein Cigarren- und Immobilien-Geschäft zu mieten gesucht durch **C. Engler & Co., Kaiserstr. 30, Frankfurt a. M.**

Für Büreauzwecke suche, wenn auch erst vor später beziehbar, **Wohnung** von 3-4 Zimmern, möglichst in der Nähe des **Markthauses**. 16392

Hermann Friedrich, Hypothekengeschäft, Martstr. 12.

Ein Arzt

sucht i. d. Nähe d. Theaterplatzes u. d. Wilhelmstr. mögl. sofort a. Wohnung v. 3-5 Zimmern. **Preis bis 2000 Mk.**

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 19. 16321

Eine ältere Dame sucht in ruh. Hause eine Wohnung von zwei bis drei Zimmern, Küche u. Zubehör zu mäß. Preise auf gl. od. später. Off. u. **J. O. J. 520** an den Tagbl.-Verl. erb.

Wohnung gesucht von 4-5 Zimmern nebst Zubehör an verkehr. Straßen zum 1. September. Offerten mit billiger Preisangabe unter **M. H. 536** an den Tagbl.-Verlag.

Eine möblierte Wohnung

von 2-3 Zimmern mit Küche in der Nähe des Residenztheaters sofort auf längere Zeit gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter **L. L. 539** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

ein freundliches nicht zu fern der Goethestr. gelegenes leeres Zimmer ab September oder Oktober von alt. gebild. Herrn. Gest. Anerbiet. sub **B. H. 530** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein anständiger Herr sucht zum 1. September ein möbliertes Zimmer mit Frühstück zu mieten. Vorbes. Offerten mit Preisangabe beliebe man u. **M. G. R. 513** an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Eine leidende junge Dame wünscht Parterre-Zimmer mit Pension zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16337

Eine Familie (Angest.) mit e. gr. Kinde sucht ein möbl. Zimmer mit Kochhofen. Gest. Offerten unter **C. C. 531** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht wird ein möbliertes Zimmer in der Umgegend der katholischen Kirche. Offerten mit Preisangabe unter **M. H. 535** an den Tagbl.-Verlag.

Ein großes Parterre-Zimmer für Möbel einzustellen in der Nähe der Rheinstraße auf 1. September gesucht. Offerten mit Preisangabe **Louisenstraße 5, Part.** 16436

Keller und 1 Zimmer zu mieten gesucht. Off. unter **G. G. 535** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Geisbergstraße 24,

nahe am Kochbrunnen, gesunde freie Lage, gute und einfach möblierte Zimmer zu mäßigen Preisen. **Massage u. Bäder im Hause.** 14388

Besitzer Thomasowsky, Masscur.

Pension. Grünweg 4, dicht beim Part u. Kurh., möbl. Wohn. u. Zimmer mit u. ohne Pension. Garten, Balkons.

Pension Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstr., schön möbl. große Ann. mit u. ohne Pension. Preis mäßig.

Pension Villa Herenthal 10,

am Kriegerdenkmal. 12659

Möblierte Zimmer mit Pension.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Walramstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Fuchert, Badermeister, Walramstraße 14/16.** 16128

Wohnungen.

Adelheidstraße 44, Hochpart., 5 Zimmer zu vermieten. 10801

Adlerstraße 13 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 16115

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

Dohleimerstraße 30 a, 2. St., Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubeh. der 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. bei **Ellen.** 16054

Elisabethenstraße 21 eine Wohn. von 6 Zim. a. 1. October zu verm.

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 16272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Hartingstraße 13,

Gehaus, sind herrliche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Erker, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Alles der Neuzeit entsprechend, gleich oder bis 1. October Abreise halber preiswürdig zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, Part. 15654

Hartingstraße 13,

Gehaus, sind herrliche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Erker, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Alles der Neuzeit entsprechend, gleich oder bis 1. October Abreise halber preiswürdig zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, Part. 15654

Hermannstraße 18, 1. u. 4. St., Neubau, Wohnungen mit allem Zubehör auf 1. October (auch früher) zu vermieten. 14666

Herrnhutergasse 5 eine Dachwohnung von 3 Zimmern zu vermieten.

Humboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Etagen-wohnungen zu verm. 11096

Kirchstraße 29, Hinterb., ist eine kleine Wohnung mit Werkstätte oder Magazin, sowie weitere 2 Mansarden zum Aufbewahren von Möbeln auf 1. Oct. zu verm. Näh. Friedrichstraße 34, Comptoir. 14202

Königsstraße 7, u. Zubeh. ab 1. Oct. zu verm. 406

Mehrgasse 18 drei Z. Küche, Keller auf 1. October zu verm. 16366

Mehrgasse 18 ein Zimmer, Küche auf 1. October zu verm. 16367

Mehrgasse 12, Vorderb., eine freundl. Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden daselbst. 14893

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Mehrgasse 12, Stb., eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15607

Wellrigstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontispize, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15556

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Mälerstrasse 4. 14945

Frontispize,

2-3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Vorderhause zu vermieten

Wellrigstraße 5.

16331

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 14942
Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13095

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Widelsheidstraße 40, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 16092
Widelsheidstr. 43, P., fl. möbl. Zimmerchen b. zu verm. 16422
Widelsheidstr. 52 ist auf gleich ein möbl. Zim. zu verm. Näh. P. r. 14655
Adolphsallee 4, 3 Tr., ist p. 15. August ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 15339
Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. z. verm. 16120
Albrechtstraße 33 g. möbl. Z. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177
Warenstraße 2, 2. St. l., hübsch möbl. Zimmer, Eingang sep. 16371
Vertramsstraße 11, 5. 2 St., möbl. Z. a. solide Herren zu v. 16371
Widelsheidstr. 3, 1 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15747
Widelsheidstr. 4 können zwei bis drei Arb. g. Logis erh. bei A. Krüger. 15578
Widelsheidstr. 16, 5th. 2 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 15578
Blücherstraße 6, Mittelbau 2 St., mehrere möblierte Zimmer zu vermieten.

Dohheimerstraße 23 ist ein möbliertes geräumiges Zimmer bis zum 15. August zu vermieten. 15414

Friedrichstraße 5, 1, an der Wilhelmstraße, elegant möblierte Zimmer.

10206

Friedrichstraße 13, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15794

Friedrichstraße 45, Bel-Etage, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten.

Friedrichstraße 45, 2 L., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Selenenstraße 14, 5th. 2 Tr., schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Sellmundstraße 32 ein möbl. Part.-Zimmer b. zu vermieten. 16397

Sellmundstraße 43, 2 St. l., elegant möbliertes Zimmer zu vermieten.

Sellmundstraße 23, 3 St., ein auch zwei möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 13954

Sellmundstraße 23, Part., erhält ein junger Mann ein schön möbliertes Zimmer für monatlich 10 Mk. 16394

Sirchgraben 12, möbl. Wohn- u. Schlafz., a. einz., sof. o. spät. z. verm. 15625

Sirchgraben 18 a, 1 St., möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten z. verm. 15625

Sirchgraben 2, 2 rechts, Ecke Karlstraße, schönes dreifach. Schlafzimmer möbl. zu vermieten. Dasselbst auch eine einf. möbl. Mansarde. 16408

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein, auch zwei möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 15572

Kapellenstraße 23, Part., elegant möblierte Wohnung sofort zu vermieten.

16166

Kirchgasse 8 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im

Kirchgasse 9, 5th. 1 St., fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16329

Kirchgasse 32, 3 Tr., ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16127

Kirchgasse 32, Wdh. 3 L., ein schön möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. **Mech. Holland.**

Kirchhofgasse 9, 1 St. h. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 16343

Lehrstraße 33, 2, ein gr. g. möbl. sep. Zimmer sof. zu verm. 16423

Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 16415

Louisenstraße 43, 2 L., mehrere möbl. Zimmer zu vermieten.

Marktstraße 26, 2 L., in der Nähe der Wilhelms-Seilanstalt, hübsch möbl. Zimmer zu verm.

Mauergasse 11 ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billigst zu v. 15152

Nerostraße 29, Part., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 15764

Oranienstraße 25, 5th. 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 16337

Oranienstraße 39, 5th. 1 L., schön möbl. Zimmer b. zu verm. 14176

Quersstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 15290

Rheinbahnstr. 3, Hochparterre, sind zwei große gut möbl. Zimmer zu verm. 15806

Walramstraße 3, 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 15653

Walramstraße 14/16, 1. St. l., schön möbl. Z. preisw. zu verm. 16396

Walramstraße 22, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12474

Webergasse 16, Eing. Al. Weberg. 6, 1. möbl. Z. u. Cab. zu v. 14919

Webergasse 40 schön möbl. Zimmer f. 12 Mk. zu vermieten. 16438

Webergasse 41, 2 St. l., ein, auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 16072

Wellrigstraße 12, 2 St., ein möbl. Zimmer m. K. b. zu verm. 16225

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629
Gut möbliertes Salon in Villa Nerothal 39 zu möglichem Preis zu vermieten. Näh. daselbst oder Webergasse 16, im Handschuh-Geschäft.

Schön gel., elegant möbl. Zimmer m. od. ohne Pension, ev. Anschluss bei f. geb. Dame. Näh. im Reisebüro. Engl. Hof. 15763

Friedrichstraße 29, 5th. 1 St. l., eine möbl. Mansarde zu verm. 16198

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 14716

Wellstraße 13, 2. St., Mansarde mit Bett zu vermieten.

Widelsheidstr. 3, 1. St., können zwei bessere Arbeiter Logis erh. 15814

Frankenstraße 10, 3. St., erh. zwei Arb. bill. u. schön. Logis. 15883

Selenenstraße 5, 1 St., erhalten reinl. Arbeiter b. Kost u. Logis. 16339

Kirchgasse 42, 5th. 1 St. r., erhalten anständige Leute Kost u. Logis.

Röderallee 16, 1 Tr. links, findet j. Mann billiges Logis.

Ein junger Mann kann Logis erhalten. Näh. Nerostraße 15, P. 15994

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Sartingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14649

Schulberg 19, 1 St., ist nach der Straße ein l. großes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 16104

Sermannstraße 4 ist eine Mansarde an eine anständige ruhige Person auf gleich oder später zu vermieten. 16427

Geräumige leere Mansarde zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 16091

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Moritzstraße 44 großer Wein- oder Lagerkeller zu verm. 15148

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gewandte durchaus branchefundige Verkäuferin in feines Geschäft (Glaswaren, Haus- u. Küchengeräte u. Spielwaren) per Mitte September gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen und Zeugnisabschriften sub **G. C. 601** an den Tagbl.-Verlag. 16130

Verkäuferin gesucht.

Für ein hiesiges Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Offerten erbitte unter **C. H. 10** postlagernd Wiesbaden.

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche bürgerlich kochen können und Zimmermädchen d. Witwe Schug, Webergasse 46, b. Verkäuferin f. Colonialw.-Gesch. f. Ritter's W., Weberg. 15. Ein braves Lehrmädchen gesucht. 16017

A. Weber & Co., Wilhelmstraße 4.

Modes.

Für ein feines Pukgeschäft wird tüchtige zweite Arbeiterin gesucht. Off. u. **J. K. O. 493** a. d. Tagbl.-Verlag. 16226

Lehrmädchen für Modes gesucht. 16276

Geschw. Schaeffer, Langgasse 32, Adler.

Lehrmädchen gesucht Kirchgasse 21.

Perfekte Tailennäherinnen

werden für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 16419

Tüchtige Kleidermacherin sofort gesucht Friedrichstraße 45.

Braves Mädchen kann die Damen-Schneiderei erlernen.

Marg. Linde, Robes u. Confection, Schwalbacherstr. 53, 3.

Ein tüchtige Schaffenshepperin, welche in Handarbeit be wandert ist, gesucht Kirchgasse 8.

Ein Waschfrau gesucht Wellrigstraße 46, 5th. 1 St. l.

Oranienstraße 38 Monatsfrau sofort gesucht. Näh. Hinterh. Part. 16177

Ein Monatsmädchen gesucht Dohheimerstraße 30.

Monatsmädchen in eine Pension zum Spülen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16409

Monatsmädchen gesucht Louisenstraße 43, 2 L.

Ein junges fräuliches Monatsmädchen für Morgens 1 Stunde u. Mittags 1 Stunde zum Reinmachen gesucht. Näh. Frankenstraße 10, 2 St. l.

Ein junges Mädchen von 14 bis 15 Jahren zur Beihilfe in der Küche gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16430

Eine Frau zum Bekleben gesucht Wellstrasse 26. 16179
 Eine Aushülfsfrau von 8-10 u. 2-4 Uhr gesucht. Zu melden Einfers-
 trasse 2, Part., von 8-9 Uhr.
 Ein ordentliches Mädchen, welches das Kochen erlernen will, wird
 gesucht Bahnhofstrasse 11.

Eine tüchtige Restaurationsköchin gesucht. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 16414
 Eine bürgerliche Köchin, die jede Hausarbeit versteht, wird
 gesucht Friedrichstrasse 5, 3.

Gesucht 3. 26. August eine fein b. Köchin, welche mit
 Hilfe des Dieners die Hausarb. verrichtet,
 (23-25 Mk. Lohn), zum 15. September eine fein b. Köchin
 (25 Mk. Lohn), ein Alleinmädchen zu Herr u. Dame, selbstst.
 in d. f. Küche (20-25 Mk. Lohn), vorz. Stelle, u. ein bess.
 Hausm. 3. 20. August. C.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.
 Köchin, perf., hoh. Lohn, n. Frankfurt, mehrere Alleinmädch.,
 w. kochen f., evang. tüchtiges Alleinmädchen zum 1. Sept.,
 vorzügl. Stelle, Hotel- u. Pensionenmädchen für hier
 u. n. Mainz, gefeskte Mädchen zu e. leid. Dame, Kinderm.
 zu H. Kindern f. Ritter's Bür., Joh. Löh. Weberg. 15.

Köchin, selbstständig, in Restaur. nach Schlagenbad
Hotelsköchin gesucht, ferner anständige Person zur
 selbstständigen Führung c. Bierhalle,
 Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen, bess. Kindermädchen,
 im Kochen bewanderte Alleinmädchen, Haus- u. Küchen-
 mädch. durch Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Gesucht eine gute Köchin in größeren feinen Haus-
 halt, 60 Mk. Gehalt, Jahresstelle.

Bureau Germania, Säfnergasse 5.
 Sauberes fleißiges Hausmädchen gef. Webergasse 3, Conditor. 15762
 Feldstrasse 15 ein Mädchen, welches mellen kann, gesucht. 16157
 Ein junges Mädchen gesucht Wellstrasse 26. 16180
 Ein tücht. reinliches Mädchen gef. Adersstrasse 21, Gladen. 16289
 Ein sauberes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gesucht von 16267
 Bäder Minor, Bahnhofstrasse 18.

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gesucht
 Friedrichstrasse 44, Hth.

Br. Mädch. in H. Haushalt wird gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.
 Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, bei
 gutem Lohn sofort gesucht. Näh. von 9-12 Uhr Vormittags Rhein-
 strasse 21, Weinhandlung. 16385

Ein reinliches gesundes Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit ge-
 sucht Zimmermannstrasse 6.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich
 kochen f. u. alle Hausarbeiten gründl. versteht, per
 1. September gesucht. Nur Solche mit la Zeug-
 nissen wollen sich melden zwischen 5-7 Uhr
 Marktstrasse 9, Laden. 16368

Kindersfrau od. erfahrenes Kindermädchen gesucht
 Louisenstrasse 17, 1. 16364

Geisbergstrasse 4, Part., ein Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit
 auf sofort gesucht. 16347

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht Albrechtstrasse 25.
 Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gesucht. Näheres
 Mainzerstrasse 48. 16424

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann, auf gleich gesucht. Näh.
 Bahnhofstrasse 14 bei A. Boss.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kocht, erhält in einer feinen
 Familie Stelle. Börner's Bür., Goldgasse 17, Hth.

Ein Mädchen gesucht Friedrichstrasse 45, Bäderladen.
 Einfaches Dienstmädchen gesucht Viebricherstrasse 7.

Ein Dienstmädchen vom Lande gesucht Herrnmühlgasse 5.
 Ein starkes Mädchen auf gleich gesucht Gemeindegasse 3. 16413

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann, auf gleich gesucht. Näh.
 Bahnhofstrasse 14 bei A. Boss.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kocht, erhält in einer feinen
 Familie Stelle. Börner's Bür., Goldgasse 17, Hth.

Ein Mädchen gesucht Friedrichstrasse 45, Bäderladen.
 Einfaches Dienstmädchen gesucht Viebricherstrasse 7.

Ein Dienstmädchen vom Lande gesucht Herrnmühlgasse 5.
 Ein starkes Mädchen auf gleich gesucht Gemeindegasse 3. 16413

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann, auf gleich gesucht. Näh.
 Bahnhofstrasse 14 bei A. Boss.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kocht, erhält in einer feinen
 Familie Stelle. Börner's Bür., Goldgasse 17, Hth.

Ein Mädchen gesucht Friedrichstrasse 45, Bäderladen.
 Einfaches Dienstmädchen gesucht Viebricherstrasse 7.

Ein Dienstmädchen vom Lande gesucht Herrnmühlgasse 5.
 Ein starkes Mädchen auf gleich gesucht Gemeindegasse 3. 16413

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann, auf gleich gesucht. Näh.
 Bahnhofstrasse 14 bei A. Boss.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kocht, erhält in einer feinen
 Familie Stelle. Börner's Bür., Goldgasse 17, Hth.

Ein Mädchen gesucht Friedrichstrasse 45, Bäderladen.
 Einfaches Dienstmädchen gesucht Viebricherstrasse 7.

Ein Dienstmädchen vom Lande gesucht Herrnmühlgasse 5.
 Ein starkes Mädchen auf gleich gesucht Gemeindegasse 3. 16413

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann, auf gleich gesucht. Näh.
 Bahnhofstrasse 14 bei A. Boss.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kocht, erhält in einer feinen
 Familie Stelle. Börner's Bür., Goldgasse 17, Hth.

Ein Mädchen gesucht Friedrichstrasse 45, Bäderladen.
 Einfaches Dienstmädchen gesucht Viebricherstrasse 7.

Ein Dienstmädchen vom Lande gesucht Herrnmühlgasse 5.
 Ein starkes Mädchen auf gleich gesucht Gemeindegasse 3. 16413

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann, auf gleich gesucht. Näh.
 Bahnhofstrasse 14 bei A. Boss.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kocht, erhält in einer feinen
 Familie Stelle. Börner's Bür., Goldgasse 17, Hth.

Ein Mädchen gesucht Friedrichstrasse 45, Bäderladen.
 Einfaches Dienstmädchen gesucht Viebricherstrasse 7.

Ein Dienstmädchen vom Lande gesucht Herrnmühlgasse 5.
 Ein starkes Mädchen auf gleich gesucht Gemeindegasse 3. 16413

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine junge Deutsche,

welche zu ihrer weiteren Ausbildung in London die Schule besuchte
 und später in einer der West-end High Boarding-school die deutsche
 Stunde erteilte, wünscht zu Anfang October event. früher oder
 später Engagement, womöglich auf einige Stunden des Tages. Vor-
 kenntnisse in der frz. Sprache, sowie im Zeichnen und Malen;
 Zeichnen South-Kensington certificated. Prima Zeugnis vorhanden.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 15939

La fille d'un pasteur de la Suisse française, connaissant à fond le
 français, l'anglais et l'italien, et ayant déjà enseigné ces langues,
 désirerait trouver, pour tout de suite, ou pour après les vacances,
 une place comme demoiselle de compagnie ou comme institutrice.
 Bonnes références et bons certificats. S'adresser à Mlle. Roulet,
 chez Mr. Th. Müllensiefen, Crengeldanz b. Witten a. Ruhr. 16190

Eine gewandte Verkäuferin, w. franzö. u. englisch spr., gute
 Kette, empfiehlt Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Fräulein mit engl. Sprachf. sucht sofort Stellung in Conditorie oder
 Feinbäck., geht auch in ein anderes Gesch. Zu erst. Adlerstrasse 49, Mr.

Ladenmädchen, perf. und angeh. Jungfern, geprüfte Kinder-
 gärtnerin mit langj. Zeugn., Kinderfräulein, geübt in allen
 feiner. Handarbeiten, Herrschafts-, fein bürgerl. u. bürgerl.

Köchinnen, jüngere Haushälterinnen, ältere Weißzeugbe-
 schneiderin, Herrschaftshaushälterinnen, i. Kochen bew. Allein-
 mädch. empf. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Tüchtige zweite Arbeiterin sucht Stelle in einem feineren Putzgeschäft.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 16284

Ein Mädchen, welches im Kleiderausbessern u. Weiße-
 zengnähen gut bewandert und hier

fremd ist, sucht Beschäftigung. Moritzstrasse 42, 4. St.

Ein anst. Mädchen f. Stelle als Lehrmädchen. Friedrichstr. 12, Mib. B.

Eine unabhängige Person sucht Arbeit (Waschen u. Putzen).
 Adlerstrasse 63, Bbhs. Part.

Eine unabh. Person sucht Wasch- u. Putzgesch. St. St. r.
 Ein tücht. Mädch. sucht Arbeit (Waschen u. Putzen). Mühlgasse 7, 1. St.

Ein Mädchen sucht Arbeit (Waschen u. Putzen). Louisenstr. 17, 2. St. r.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Ein unabh. Frau f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Goldgasse 18, 3. St.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Academ. gebildeter junger Mann zur Gesellschaft eines Herrn gesucht. Meldungen bei **Dr. Plessner**, Sonnenbergerstraße 37. Vorm. 10—11, Nachmittags 4—5 Uhr. 16400

Tüchtige Schlosser

(Blecharbeiter) gesucht. 16401
C. Kalkbrenner, Schlachthausstraße 12.

Tüchtiger Goldschmied gesucht Dohbeimerstraße 26. 16386
Ig. Schumacher auf Woche für auswärts gesucht. Näh. Ellenbogengasse 2, Schublade.

Tücht. Hotel-Restaurantkellner, e. jg. Koch, mehr. jg. Restaurationskellner, jg. Hotelkonditorien i. **Grünberg's** Bdr., Goldg. 21, Lab. **Werkstätten** sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15968

Lehrling gesucht von der Buch- und Kunsthandlung von **15788**
Feller & Geck, Langgasse 49.

Beurling gesucht von **Mr. Reichard**, vorm. **F. Alsbach**, Hof-Bergolder, Tannstraße 10, Silber-Einrahmungs-Geschäft. 15810
Unter günst. Bed. Beurling ges. Langgasse 48 b. Bergolder **Frank**.
Schuhmacherlehrling, der zu Hause schlafen kann, gesucht. Näheres Ellenbogengasse 2, Schublade.

Ein **Kellner-Beurling** gesucht, am liebsten vom Lande, sowie ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16433
Gesucht ein **Salzwerker** f. gleich. **B. Germania**, Sänerg. 5.

Herrschafsdienner, gew., sucht **Kitter's** Bureau, Webergasse 15.
Gewandter Diener gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschrift unter **F. F. 534** an den Tagbl.-Verlag. 16399

Ein junger Hausburche gesucht Adolphstraße 1. 16426
Ein Ausländer sofort gesucht Gde. Sänergasse und Bärenstraße. 16429
Ein Arbeiter für Feldarbeit gesucht. 16312

Ein tüchtiger **Alcknecht** wird gesucht. 16428
W. Thon, Schwalbacherstraße 89.

Ein junger Mann für dauernd als **Tagelöhner** gesucht Strohhüllen-Fabrik, Weißstraße 18.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Jg. Ktm. und Droguist sucht per 1. October, gestützt auf pr. Referenzen, Stellung in einem ersten Geschäft, eventuell auch als Comptorist oder Reisender. Derselbe ist mit allen kaufmännischen Arbeiten vertraut. Offerten unter **H. J. P. 492** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Commis**, 18 Jahre alt, mit besserer Schulbildung u. schöner Handschrift, sucht p. September Comptoirstelle unter bescheidenen Ansprüchen. Off. unt. **N. N. 541** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Schlosser und Anschläger i. jg. Arbeit. Westendstraße 5, 2 l.

Tüchtiger Gärtner, 26 Jahre, verheiratet (ein Kind), in allen Zweigen der Gärtnerei durchaus erfahren, sehr tüchtig.

Veredler, auch Winterveredler, im Besitze sehr guter Zeugnisse, f. bald. Stellung. Zu erfahren **Al. Schwalbacherstraße 9, Dachl.**
Tücht. **Fuhr- u. Alcknecht** f. St. Zu erst. im Tagbl.-Verl. 16275
Einen tücht. **Fuhrknecht** empf. **Fr. Schmidt**, Al. Schwalbacherstr. 9, 1.
Braver **Junge**, 16 J., f. Stelle bei einer Herrsch. Steingasse 25, S. 1 r.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Ein gebildeter Proletarier.“

(84. Fortsetzung.)

Roman von M. v. Pressentin.

(Nachdruck verboten.)

Kapitel 14.

Referendar **Wilsnit** konnte sich diesmal hinter keine Ausflucht verstecken, als **Almonde** ihm **Nordheims** Forderung überbrachte. Obgleich er sich sogar bereit erklärte, die beleidigenden Worte im Beisein derselben Herren, in deren Gegenwart sie gefallen, zurückzunehmen, wurde dies Anerbieten doch unter Hinweis auf die, ein ganzes Menschenschicksal vernichtenden Vorgänge mit **Graf Günther Freiburg** kurz zurückgewiesen und das Duell mit dem von **Wilsnit** beauftragten Sekundanten auf den nächsten Frühmorgen festgesetzt.

Wilsnit, von Natur nicht bössartig, konnte sich eines gewissen Bedauerns nicht enthalten, nachdem er von den ernststen Folgen seiner schnellen That hörte. Das unbehagliche Gefühl, welches ihn von da ab nicht losließ, verschwand weder vor seinen Witzspielen beim Frühstück, noch durch eine zur Schau getragene überlaute Fröhlichkeit während des Nachmittags.

Er, der bis dahin nur an die Macht der Klugheit geglaubt hatte, fühlte plötzlich, daß es noch Etwas geben müsse, was außerhalb des persönlichen Willens liege. Es blickte ihn als die Nemesis der griechischen Götterwelt mit seltsam bekannten Zügen an und rief ihm mit den drohenden Worten des **Aeschylos** entgegen: „Nicht plötzlich, nicht durch List, Nein durch Guch selbst, durch Guch eigene Thorheit fängt Guch des Schicksals weitgespanntes Netz.“ Was er seit lange nicht gethan, er brachte die Abendstunden bei der Mutter zu. Mit der Ironie, in der sich aber das Schicksal zu gefallen pflegt, häufte sich dort in wenigen Stunden eine Menge Eindrücke, um ihn recht die tiefe Klust empfinden zu lassen, die durch seine geistige Verfeinerung zwischen ihm und den braven, aber formlosen Handwerksleuten entstanden war. Und dennoch lag über der dunstigen Luft, in der die Seinigen die Abendmahlzeit einnahmen, den derben Scherzen untereinander, dem körperlichen Gehenlassen ein Hauch der Befriedigung, eine Feierabendstimmung, die er niemals gekannt. Wenn er tüchtig gearbeitet, hatte sich auf ihn nicht das so wohlthuende Gefühl des Ausruhens gesenkt, wie es Muskelarbeit erzeugt, sondern eine mühsamthätig machende Abspannung. In solcher süßen Laune hatte er versucht, in den Kneipen neue Anregung zu erhalten. Diese, einem Sporn gleichende Erholung war aber nicht im Stande gewesen, ihm wahre Ruhe oder gar innere Befriedigung zu geben.

Dem Heimathsboden entwurzelt, hatte er in keinem andern Erdreich genügenden Ersatz gefunden. Verstimmt machte er sich, nach gleichgültigem Abschied von den Seinen, auf den Heimweg. Es zog ihn zu jener Frau, die es geschickt verstand, seine Neigung für ihre Zwecke dienstbar zu machen. Diese Eigenschaft an ihr, welche hundert Andere abgestoßen hätte, erhöhte nur seine Leidenschaft für sie. Er bewunderte ihr geschicktes Spiel, beobachtete jeden Schachzug ihrer Coquetterie mit dem Interesse eines Gegners, der sich zum Meister des Andern machen möchte. Aber heute hatte er kein Glück. Weder an der Vorder- noch Hinterthür der **Wankumschen** Wohnung wurde ihm auf sein Klingeln geöffnet, und mit dem peinigenden Zweifel, ob dies böser Zufall oder absichtliches Verleugnen ihrer Anwesenheit sei, suchte er sein Stammlokal auf.

Früh den andern Morgen fand der Zweikampf statt. Mit einem schweren Schuß im Unterleib wurde **Wilsnit** in seine Wohnung zurückgebracht. Die Fähigkeit, die ihn immer ausgezeichnet, verlegnete sich auch bei dieser Gelegenheit nicht. Nur um noch einmal **Frau Wankum** sehen zu können, hatte er sich den Anordnungen des Arztes widersetzt, der ihm dringend gerathen, in einem Krankenhaus Aufnahme zu suchen.

Nordheim, der den Schwerverletzten in seiner Wohnung mit betten half, schied mit einem ersten Druck der Hand von seinem unglücklichen Gegner und eilte dann, sich der Behörde zu stellen. Der Arzt gab im Nebenzimmer dem herbeigeholten Heilgehilfen die nöthigen Weisungen, und nur der Sekundant, ein Studien-genosse des **Referendars**, sah neben dem Leidenden.

„Komm' näher,“ bat **Wilsnit** im flüsternden Ton. „Fahre sofort zur **Wankum** und sage ihr, wie es mit mir steht. Es ist mein größter Wunsch, sie noch vor meinem Tode zu sprechen. Das Beste wäre es, Du brächtest sie — trotz der frühen Stunde — gleich mit Dir; ich werde zu dieser Unterredung alle meine Kräfte brauchen. Erst wenn sie gegangen, bitte ich Dich, die Nachricht von meiner Verwundung an die Meinigen gelangen zu lassen. Je kürzer die Zeit ist, in der ich die unaussprechlichen Bormüthe meiner Mutter über mich ergehen lassen muß, desto besser.“

„Es soll geschehen, wie Du es wünschst. Nur thue mir den Gefallen, jetzt zu schweigen. Spare Deine Kräfte,“ entgegnete ihm der Freund und entfernte sich eilig.

Stumm lag Wilsnitz nach seinem Gehen da. Bei diesem beruhigenden Anblick ging der Arzt fort, um persönlich die Gegenwart eines berühmten Kollegen der Chirurgie zu erbitten.

Gleichmütig hörte der Todtfranke den Widerspruch des Heilgehilfen gegen das Verlangen seiner Wirthin, ihm aus der Bibel vorzulesen. Nur ein Gedanke hatte Raum in seinem Kopfe, ob Frau Bankum der überraschenden Aufforderung Folge leisten würde. So oft sich auch seine Phantasie mit ihr beschäftigt, noch niemals betrat sie in Wirklichkeit seine Schwelle. Wie anders hatte er sich diesen Augenblick vorgestellt, wenn ihn seine Leidenschaft alle Hindernisse für besiegt vorgestellt hatte.

Je länger sein Freund mit Frau Bankum ausblieb, desto gespannter lauschte der Kranke nach dem Rollen von Wagenrädern. Endlich hielt eine Droschke vor der Hausthür. „Behmann,“ rief der Referendar, „führen Sie die Dame, die da gekommen, sofort zu mir herein.“

„Aber, Herr Referendar — ich soll doch Niemand zu Ihnen lassen.“

„Glauben Sie wirklich, daß ich mich, im Angesicht des Todes, von Ihnen oder sonst von Jemand beeinflussen lasse. Schnell, bitten Sie die Dame einzutreten.“

Der Heilgehilfe wagte diesem entschiedenen Tone gegenüber nicht zu widersprechen und geleitete Frau Bankum an das Krankenzimmer. Die blonde Wittve drückte mit sichtlichem Ergriffenheit Wilsnitz die Hand, als er sie mit den Worten willkommen hieß:

„Nehmen Sie Platz und lassen Sie sich diesen unbequemen Morgenausflug nicht leid sein, Sie werden ungeahnt belohnt werden.“

„Nun, so lange Sie noch schmerzen können, wird es hoffentlich nicht gar zu schlimm mit Ihnen stehen.“

„Versuchen Sie nicht, mir Hoffnung vorzutäuschen. Ich habe zu gute Ohren, um nicht die Diagnose des Arztes gehört zu haben, so leise er auch sprach.“ Sich an seinen Freund wendend, bat er diesen, ihn vor jeder Störung zu sichern, und winkte ihm dann, daß auch er während der Unterredung draußen bleiben möge. Kaum waren Beide allein, so rief die Bankum.

„Wilsnitz, was machen Sie für Geschäften!“

„Ja, schönste Teufelin, habe ich so viel dumme Streiche Ihrewegen gemacht, so wird es mir doch wohl erlaubt sein, eine auf eigene Rechnung zu machen. Daß ich damit gleich reingefallen bin, ist Pech, vielleicht auch eine weise Fügung des Schicksals. Beim Präsidenten sind Klagen gegen mich eingelaufen. Handelt es sich auch bei meinen verschiedenen Transaktionen mit Büchern und sonstigen Vermittlungen von Geschäften für Sie nur um fahrlässige Kreditgebung Seitens der Verkäufer, da ich ausdrücklich die Werke zum Weiterverkauf erwarb und nicht nur An-, sondern auch einige Abzahlungen gemacht habe, so widerspricht es doch den juristischen Ehbegriffen, und mir könnte der Weg zum Affessor verlegt werden. Was dann? Habe ich dieses Hungerpotensaugen im Hinblick auf ein goldenes Ziel nur zähneknirschend ertragen, so würde es mir mit dem Aufhörmüssen meiner Karriere einfach unerträglich sein. Und aufrichtig gesprochen, würden Sie mich als weggegangenen Referendar noch weiter mit Ihrem Vertrauen beehren?“

Frau Bankum vermied den forschenden Blick des Kranken und stieß hastig heraus: „Was soll ich nur während Ihres Krankseins anfangen? Sie sind mir unentbehrlich geworden!“

„Täuschen Sie sich nicht selbst, beste Freundin; es handelt sich nicht nur um wenige Wochen, sondern um einen Ersatz für immer. Gehen Sie, mag nur Ihr Verstand Ihnen das Wort „unentbehrlich“ auf die Lippen gelegt haben, meinem Herzen that es doch wohl. Mögen Sie auch im Innern hundertmal über meine thörichte Studentenliebe für Sie gelacht haben, ich habe nur für Sie wirkliche Anhänglichkeit empfunden. Nur das Scheiden von Ihnen macht mir den Tod schwer. Daß dieses nicht leere Phrasen sind, sei Ihnen der beste Beweis. Ich gebe Ihnen heute einen neuen Schlüssel zu dem von Ihnen nachgepirzten Geheimniß des Fürsten Ulrich in die Hand. Ist es der rechte, so erhalten Sie das Ihnen zugedachte Vermögen. Sollte ich wider Erwarten genesen, dann stehen Sie mir, im Besitz dieser Summe, noch ferner wie jetzt. Bedenke ich doch dann gar nichts mehr in Ihrer Rechnung. Trotzdem ich dies weiß, kann ich nicht anders, als Ihnen mit meiner Kenntniß bis zum letzten Athemzug dienen, da ich Sie liebe. —

Wie schwach dieses Gefühl macht, sehen Sie an mir. — Hüten Sie sich daher vor jeder persönlichen Leidenschaft, wenn Sie weiter vorwärts kommen wollen. Nicht Eifersucht auf einen möglichen Nebenbuhler spricht aus mir, sondern Liebe, die Ihnen jeden Stein aus dem Wege räumen möchte.“

Frau Bankum legte ihre Rechte auf seine fieberheiße Stirn und bat flüsternd: „Sprechen Sie nicht so — es erregt Sie unnütz und schiebt eine Heilung weiter hinaus. Und Sie müssen gesund werden, ich brauche Sie.“

Einige Sekunden lag er erschöpft still. Plötzlich begann er unruhig zu athmen und murmelte: „Der Brand in meinem Innern wird immer unerträglicher, er droht meine Willenskraft über den Haufen zu werfen. Reichen Sie mir Eis. Mir ist, als hätte ich die Hölle im Leibe. — Um Gottes Willen Eis — Eis, ich verbrenne.“

Sie sprang auf und reichte ihm die Pillen. Während er, mit geschlossenen Augen, Beine in jedem seiner Hänge, die kühlende Wirkung abwartete, überflogen ihre scharfen Augen forschend das Zimmer. Seine matte Stimme, mit der er ihren Namen aussprach, mahnte sie an den Ernst der Lage und wie nothwendig es sei, ihn schonend zu behandeln.

„Ist Ihnen etwas besser, Wilsnitz, oder soll ich Ihnen den Heilgehilfen holen?“

„Nein, lassen Sie und kommen Sie näher. Neigen Sie Ihr Ohr meinem Munde zu — ein Sterbender kompromittirt Sie nicht.“

Mit ungewohnter Fügigkeit folgte sie seinen Weisungen. Er aber flüsterte, von Stöhnen unterbrochen:

„Suchen Sie mit Dr. Lator anzuknüpfen. Der Zufall hat ihn in eine geheimnißvolle Begebenheit verflochten, deren Spur nach dem Hohen Venn weist. Das Ardennen-Schloß des Fürsten, in dem er seinen Jugendtraum geträumt, liegt in derselben Gegend. Nachdem Sie mir vergangenes Frühjahr diese Thatsache mitgeteilt, habe ich brieflich — zur Reise fehlte mir ja das Geld — mit den dortigen Behörden angeknüpft. Wir haben im Eifer der vermeinten rechten Spur übersehen, im Orte, an dem sich das Drama abgespielt, gründlich nachzuforschen. Es ist anzunehmen, daß die Dame, welche so geschickt verstand, sich vor Fürst Ulrich zu verbergen, in der dortigen Gegend verblieben ist. Da, in der oberen Schublade, rechts — im Schreibtische finden Sie die in der Sache gewechselten Briefe. Hier der Schlüssel. — Schnell holen Sie das Päckchen. Der Schmerz droht mir die Sprache zu rauben.“

Wie eine Schlange schnellte Frau Bankum empor und glitt nach der bezeichneten Stelle. Wenige Sekunden danach sah sie wieder an der Seite des Leidenden, in der Tasche die durch einen Faden zusammengehaltenen Schriftstücke. In aufrichtiger Dankbarkeit beugte sie sich über den dumpf Stöhnenden und steckte ihm Eisstücke zwischen die brennenden Lippen. Schon halb bewußtlos, küßte er ihre kühlen Finger und murmelte: „Geh — ich liebe Dich“; dann ein Nicken, und mit dem entsetzten Schrei: „Zu Hilfe — er stirbt!“ stürzte die blonde Wittve ins Nebenzimmer und schickte den Heilgehilfen zum Kranken hinein. Ihr einziges Verlangen gipfelte darin, ungestörte Einsicht in die wichtigen Briefe nehmen zu können; selbst vor der Majestät des Todes schwieg ihre alles überwuchernde Selbstsucht nicht. Einige Worte gegen den Freund des Referendars stammelnd, deren Zusammenhanglosigkeit dieser auf Rechnung einer vorausgesetzten Ergriffenheit setzte, eilte sie mit der Versicherung davon, in einigen Stunden nochmals persönlich nachfragen zu kommen.

Auf der Straße angelangt, bedurfte es nur kurzer Zeit des Nachdenkens, um zu wissen, was sie zunächst zu thun habe. In einem Café prüfte sie den Inhalt der durch Wilsnitz erhaltenen Papiere. Die in amülicem Tone gehaltenen Auskünfte der Ortsbehörde von Malmby enthielten die Nachricht, daß in ihrem Kreise das Schloß Monjoi des Fürsten Ulrich nicht gelegen sei. Eine fremde, anscheinend vornehme Dame habe zwar anfangs der sechziger Jahre vorübergehend in Malmby Aufenthalt genommen, man entsinne sich auch, daß sie geheimnißvollen Besuch empfangen habe, aber wo dieselbe geblieben, darüber vermöge der Bürgermeister nichts Näheres anzugeben, da sie nach Belgien abgemeldet sei. So viel stehe indessen fest, daß sie von ihren Leuten, „Frau Gräfin“ genannt wurde. (Fortsetzung folgt.)

Mittwoch, den 16. August 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. ab 2 Uhr: Großes Gartenfest.
Schöbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Aurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Trompeter von Säckingen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Des Teufels Weib.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Original-Theater-Geschw. Meiß. 4 und 8 Uhr: Vorstellungen.
Becker'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Evangelischer Vereinschor. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Verj. für Männer.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein. Abends: Wochen-Versammlung.
Recker'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechtkriege und Turnen der Männer-Abteilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Übung der Fecht-Abteilung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Regensfechten, 9 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Maler- und Lackierer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Anton. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fideitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Widelskranzen für höhere Schulen (Blatterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-same Bibelbetrachtung. — Bücheransgabe. — Fragekasten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Wiesbad).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Anabenabtheil.: Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptverj. f. Männer. Biblische Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6. Aich-Amt: Marktplatz 6. Amtsgericht: Marktstraße 1 und 3. Armen-Augenheilkunst: Kapellenstraße 30 u. Elisabethenstraße 9. Bezirks-Commando d. Landwehr-Matrosen: Rheinstraße 47. Herberge zur Heimath: Blatterstraße 2. Königliche Regierung: Bahnhofsstraße 15 und Rheinstraße 33. Königl. Zoll- und Steueramt I. Rheinstraße 12, Lammshaushof. Landgericht: Friedrichstraße 15.	Landesbank: Rheinstraße 34. Landesdirection: Rheinstraße 36. Leihhaus: Neugasse 6. Polizeidirection: Friedrichstr. 32. Reichsbank: Loutenstraße 13. Rathhaus: Marktplatz 6. Städt. Schlachthaus: Schlachthausstraße 2. Städt. Krankenhans: Schwabacherstraße 33. Allgemeine Poliklinik: Heleenstraße 25. Pötkes-Brausebad: Kirchhofsgasse.
--	---

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien im Saalbau „Zu den drei Kaisern“, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 379, S. 17.)
 Versteigerung des Obstes von ca. 70 vollhängenden Bäumen in der Umgebung der Steinmühle, Nachm. 3 Uhr. Sammelplatz am Archiv, Mainzer Landstraße. (S. Tagbl. 379, S. 5.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Stg.“)
 Angekommen in Abelaide der B. u. D. D. „Arcadia“ von London; in Queenstown der Cunard-D. „Cephalonia“ von Boston; in Newhork der White Star D. „Gusie“ von Liverpool und der Hamburger D. „Rhätia“ von Hamburg; in Lissabon D. „Drenoque“ und „Trent“ von Südamerika; Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Elbe“ von Newhork passirte Sicily.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
 Abfahrten von Viebrich: Morgens 8 und 9 1/2 Uhr (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 10 1/2 Uhr (Schnellfahrt „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/2 Uhr und Mittags 1 1/2 Uhr bis Köln, Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Koblenz und Abends 5 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 1/2 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. 457

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	756,8	757,2	757,5	757,2
Thermometer (Celsius) .	16,7	22,3	17,5	18,5
Dunstspannung (Millimeter) .	11,1	11,8	11,2	11,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	78	59	75	71
Windrichtung u. Windstärke {	N.W. schwach.	N.D. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	heiter.	heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
17. August: wolfig, schwül, normale Temperatur, stichweise Gewitterregen, lebhafter Wind an den Küsten.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 16. August. 152. Vorstellung.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisirter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. B. Schöffel's Dichtung von Rudolf Dunge. Musik von Viktor E. Kessler.

Personen des Vorspielers:

Berner Kirchhofer, Stud. jur.	Herr Müller.
Conradin, Landsknechttrumpeter und Werber	Herr Niglisth.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz	Herr Bömer.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Schmiedes.
Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Bedelle. Kellerknechte.	
Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.	

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau	Herr Ruffeni.
Marie, dessen Tochter	Frl. Giergl.
Der Graf von Wildenstein	Herr Rudolph.
Desen geistliche Gemahlin, des Frhrn. Schwägerin	Frl. Brodmann.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Busard.
Berner Kirchhofer	Herr Müller.
Conradin	Herr Niglisth.
Ein Bote des Grafen	Herr Bräuning.
Ein Kellerknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burfschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauenheimer Bauern. Schulfugend. Der Dechant. Wöndche. Bürgermeister und Rathsherrn von Säckingen. Die Fürst-Nebstiffin und Konnen des Hochstifts. — Landsknechte. Hauenheimer Dorfmusikanten. Schiffer.	
Ort der Handlung: in und bei Säckingen. — Zeit: nach dem 30jährigen Kriege 1656.	

Vorkommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo.

1. Akt: Bauerntanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Akt: Mai-Idylle, Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonale.

Personen:

König Mai	Frl. Stuke.
Prinzessin Maiblumme	H. Baymann.
Prinz Waldmeister	H. v. Kornatzki.
Sibellen, Frühlingsengel, Schmetterlinge, Amoretten, Pagen, Karl der Große, König Wein, Schäfer, Schäferinnen, Gefolge des Königs Mai, Sienen und Gnomen, Winger und Wingerinnen.	

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)
 Donnerstag, den 17. August: **Heimath.** Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 16. August: **Des Teufels Weib.** Phantastisches Singspiel in 3 Akten und einem Vorspiel von J. Meilhac und A. Mortier. Bearbeitet von Dr. Th. Dergl. Musik von Adolf Müller jr.
 Donnerstag, den 17. August: **Der Bettelstudent.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Overhaus. Mittwoch: „Die Meister-singer.“ Donnerstag: „Fra Diavolo.“ — „Der Chemann vor der Thür.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Frou-Frou.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 379. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 16. August.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Die Obsterte auf den hiesigen Ererzierplätzen wird nächsten **Donnerstag, den 17. August, Nachmittags 4 Uhr**, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung beginnt auf dem großen Ererzierplatze an der Schiersteinerstraße. Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht. 406 Wiesbaden, den 14. August 1893.

1. Bataillon Füsilier-Regt. von Gersdorf
(Gef.) No. 80.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, den 16. August, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Große Mobiliar-Versteigerung

im Saalbau drei Kaiser, Stiftstraße 1.

Zum Ausgebot kommen:

Garnituren, Betten, Schränke, Verticows, Schreib-Bureau, Büffet, Kommoden, Tische und noch vieles Andere.

August Degenhardt,
Auctionator und Taxator.

Obst-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Landwirths Wilh. Kraft versteigere ich dessen gesammte Obsterzeugung, bestehend aus:

Äpfel, Birnen und Nüsse
von über 300 Bäumen,
seines Tafel- u. Wirthschaftsobst,
und zwar

nächsten Montag, den 21. August er., Nachmittags 4 Uhr anfangend, in den Districten

„Weinreb“ und „Bierstadterberg“,

Zusammenkunft am Bierstadter Felsenkeller,
und Dienstag, den 22. August er., Nachmittags 4 Uhr anfangend, in den Districten

„Hainer“ u. „Erbenheimer Chaussee“,

Zusammenkunft am Nassauer Bierkeller,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Anträge zu Obstversteigerungen, welche unter
coulanten Bedingungen prompt und gewissenhaft ausgeführt
werden, nehme jederzeit entgegen. 384

Bei der Donnerstag, den 17. d. M., Nachmittags 5 Uhr, stattfindenden
Obstversteigerung in der Gemarkung Bierstadt läßt Herr **Karl Reinhard**
1 Äpfelbäume und 2 Birnbäume mit Obst mitversteigern.

Schöne Himbeeräpfel per Pfund 8 Pf. zu haben
Schulberg 15, Gartenh. 1 St.

Äpfel, Birnen, Zwetschen, Nüsse billig zu haben Kapellenstraße 25.

Äpfel 20 Pfund 70 Pf. zu verkaufen, nur von 5-8 Uhr Nach-
mittags, Kapellenstraße 58.

Weinelauben, Zwetschen, Mirabellen, Aprikosen vom Baum billig zu
verkaufen **Villa Emmy**, Wiesbadenerstraße 35, Sonnenberg.

Turn-Verein.

Zu Ehren unserer Sieger pro 1893

(Turner, Fechter und Sänger)

findet Samstag, den 19. August, Abends 9 Uhr,

gesellige Zusammenkunft

im Vereinslokale, Gellmündstraße 33, statt. Um vollständiges Ge-
schehen bitten **Der Vorstand.** 223

Mirabellen 100 St. 10 Pf., Äpfel v. Wd. 8 Pf. Goldgasse 22, 1.

Gute Äpfel, Zwetschen, Himbeeräpfel (gepfückte),

Zwetschen zu haben Saalgasse 26, 1 St.

Kartoffeln, Äpfel und Birnen zu haben Schwalbacherstraße 47, B.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei **16049**
J. Chr. Glückliche. 2. Kerkstraße 2, Wiesbaden.

Ich zahle stets einen anständigen Preis
für gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Waffen,
Gold, Silber, Fahrräder, Instrumenten, Möbel und ganze
Raffische. Bei Bestellung komme ins Haus.

J. Fuhr. Goldgasse 15.

Keiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren-
u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberachen,
Uhren, Brillanten, Fabrikate und Möbel, selbst zu den höchsten
Raffsummen. **Jos. Birnzwieg,** Webergasse 2. 16050

Gebrauchte Möbel
und Teppiche kauft ich stets und bezahle die besten Preise. 13618
A. Reimer. Weichstraße 25.

Gebrauchte Gegenstände
werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46. 12036
Auf Bestellung komme ins Haus.

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr kauft zum höchsten Preise
Georg Jäger, Weichstraße 20. 13655

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltener **u. Mahagoni-**
Sopha, achteckig o. rund. Offerten mit Preis-
angabe unter **D. D. 522** an den Tagbl.-Verlag.

Suche e. g. erb. Kleiderschrank, 2 Betten, Stühle, Sopha u. Küchen-
schrank. Gest. Offerten unter **D. U. D. 525** an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltene Gartennöbel zu kaufen gesucht. Offerten unter
R. S. G. 500 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein **Wagnergeschäft** in der Nähe von Wiesbaden zu
verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16484

Cigarren-Geschäft,

nachweisb. rentabel, in bester Lage Wiesbadens
Wegzugs halber preisw. zu verk. Off. unter
J. J. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen ein Herren-Garderobe-Geschäft
hier, sowie ein solches, verbunden mit Gut u.
Schuhlager, in einer Stadt am Rhein durch
Stern's Agentur, Langgasse 33, 1 St.

Goldene engl. Chronometer-Reinigungs- u. d. g. v. Herold. 21, B.

Zwei gebr. Teppiche, ein Koffer, 3 Mr. L., eine Zimmer-
douche u. zu verkaufen Sonnenbergerstraße 57, 1.

Gebrüder 2 Bettfedern, Tannen u. Betten. Bill. Preis. 16052

Eine **achte Stainer-Violone** (1660) b. zu v. Schwalbacherstr. 84, 2.

Platin zu verkaufen Dackstraße 2, 2.

Eine Anzahl gebrauchter gut erhaltener Pianinos und ein ebensolcher Flügel und zwei Harmoniums zu sehr reducirten Preisen zu verkaufen.
Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel). 15822

Hochfeine Garnitur,

1. Sopha, 2. Sessel, 6. Stühle, für vier Fenster Portiören, wie neu, sehr billig zu verkaufen Goldgasse 15.

Ein vorzügliches Pianino steht billig zum Verkauf.
Nab. Loutenstraße 5, Part. 16437

Ein Bett, 1. Sopha, 1. Spiegel, 1. Kleiderschrank, mehrere Stühle, 1. Kinderwagen billig zu verkaufen Messergasse 24, 1. 15838

Schöne Kuch.-Beistellen, ganz polirt, sowie auch solche in Matt u. Glanz mit hohen Kopfteilen, Sprungfedermatratzen, Kissenarmatratzen u. Koppkissen. Alles bester Qualität, sehr billig zu verkaufen Bahnhofstraße 6 bei Theodor Sator, Tapezireur. 15945

Zwei Mahag.-Schränke zu verk. Nab. Möhringstraße 2, Part. Einbaur. Kleiderschrank u. Beistelle sind bill. zu verk. Adlerstr. 8, P. 16110

85 Mk. abzugeben Michelsberg 9, 2. St. l. 16110

Schönes Canape (neu) billig zu verkaufen Weidtrichstraße 11, Part.

Neue schöne Blüschgarnitur,

1. Sopha und 4. Sesseln, billig zu verkaufen bei

P. Weis, Moritzstraße 6. 12714

Eine Ottomane mit Decke und ein Sopha billig zu verkaufen Goldgasse 8, 2. Tr. 13619

Gebr. Einsp.-Landauer zu verkaufen Feldstraße 19. Ph. Hies. 15227

Sicherheits-Zweirad, neues System (Seidel & Naumann) mit Kissenreifen, leichtes Agellager, erst zwei Mal gefahren, ist unter Garantie billig zu verkaufen Goldgasse 15. 15227

Ein noch fast neues englisches Zweirad Krantheit halber billig zu verkaufen Hermannstraße 4, Scharnerwerfstr. 15227

Ein erhaltenes englisches Sicherheits-Zweirad ist billig zu verkaufen bei Becker, Kirchgasse 11. 12642

Zu verkaufen Velociped („Humber“) Emmerstraße 13. 12642

Sicherheits-Zweirad, Pneumatik, Rahmenbau, Kugelheuerung, Glode u. Laterne, außerst preisw. z. verk. Loutenstraße 16, 4. Tr. 16354

Ein gut erhaltener Kinder-Wiegewagen zu verkaufen Philippbergstraße 35, Frontstraße 1. 16354

Ein St. u. Wiege-Wagen zu verkaufen Gustav-Adolfstr. 13, 3. r. 16354

Gaslüstre, dreiarig, eine Lyra und eine große Lampe billig abzugeben Marktstraße 26, 1. 16354

Eine gr. Parthie Papstfassen zu verk. S. W. Erkel, Wilhelmstr. 34. 16354

Große Parthie frisch geleerter 1/2, 1/4-Stück, Orbst. und kleinere Fässer zu verkaufen Albrechtstraße 32. 16354

Ein Brand Backsteine, 165,000 (Mantel-Ofen, sehr gute Abfahrt), zu verkaufen. Nab. Kirchgasse 44. 15989

Am Abbruch Brantfurterstraße 13, ist das Schieferdach, mehrere Porzellanöfen und eine hölzerne Halle m. Zinfach b. z. verkaufen. 16431

Ein Pferd zu verkaufen Frankenstraße 15. 16015

Dachshunde, schwarz mit gelben Abzeichen, u. Tiger-Teckel von 2 Wärfen noch abzugeben (No. 2442) 64

Horthaus Ludwigshöhe bei Mainz. Vier junge englische Gladyspinker (Art Heppincher), reine Rasse, Pracht-Exemplare, los. zu verkaufen. Nab. im Tagbl.-Verlag. 16365

Ein Hahn und zwei Hühner (Hamburger Silberhahn), Gewinn aus der Geflügel-Ausstellung, billig zu verkaufen Hermannstraße 16, Part. bei Milian Fischer. 16430

Verschiedenes

Zur gest. Nachricht.

Hierdurch theilen wir den geehrten Besuchern unserer Veranstaltung vom August cr. erg. mit, daß das betr. Mitglied, welches die Störung während unserer Veranstaltung hervorgerufen hat, von uns ausgeschlossen worden ist.

Gesellschaft „Bavaria“.

Forderungen

an J. Dornbusch sind innerhalb 8 Tagen an Rechtsanwalt Frey S. Dornbusch. einzureichen.

Bereinslokal

noch einige Tage in der Woche frei im Karlsruher Hof. Schriftl. Arbeiten u. Correcturen w. b. bei. Bleichstr. 24, Bdh. 2 St.

Mineral-Bäder,

nur reines Kochbrunnenwasser, liefert billig in jede Bohrung.

Karl Blum, Mauerstraße 14 (früher Ad. Blum, Bisc.).

Tüchtige Näherin, w. im Kleider- u. Beizeng-Ausbessern gründlich erf. ist, i. noch Kunden in u. außer d. Hause. Nab. Nerostr. 32, 1. St. r.

Eine Näherin mit Handmaschine, im Zuschneiden und Anfertigen von Wäsche, auch im Kleidermachen und Ausbessern etwas erfahren, sucht noch Kunden. Dranienstraße 6, Vorderh. Manlarde.

Eine Schneiderin i. R. (mit o. ohne Maschine), b. Veredl. Verstr. 7. Ein Mädchen i. R. (Nab. u. H.). R. St. Schwalbacherstr. 14, 1. r.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln (Glanzbügeln) für Private, Hotels o. Pensionate wird noch angenommen und prompt u. preisw. besorgt Steingasse 2, 1. St. bei Fr. Kämpfer.

Ein einfaches solides Mädchen sucht noch Kunden (Waschen und Bügeln). Nab. Hellmuthstraße 49, St. 2. St. h.

Verloren. Gefunden

Zwischen Webergasse und dem Kurhause am 15. Aug., Nachmittags p. 2 und 3 Uhr, ein Portemonnaie mit Inhalt verloren. Bitte abzugeben gegen Belohnung im Badhaus zum Engel.

Verloren Samstag, den 12. d. M., Nachm. zwischen 6 und 7 Uhr auf dem Promenadenweg von Sonnenberg bis Kurhaus silberne Damen-Remontoir-Uhr mit Goldverzierung, gravirt W. N. mit zweitheiliger kurzer goldener Kette. Gegen gute Belohnung abzug. Schwalbacherstraße 22. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde am Nachmittags des 14. August auf dem Wege von der Dietsmühle durch die Parkstraße, Anlagen, Rheinstraße, Dranienstraße, Adelsheidstraße eine Broche, ein goldenes Aleeblatt darstellend, in der Mitte eine Perle, die Blattspitzen mit kleinen Diamanten besetzt. Gegen gute Belohnung abzugeben Adelsheidstraße 73, 2.

Regenschirm am Freitag, den 10. d. M., im Nerothal auf dem Wege nach der Platte verloren. Gegen Belohnung abzugeben Nerothal 55.

Silberne Damen-Remontoir-Uhr mit Kette gefunden. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr beim Portier im Hotel zur Rose. 16411

Ein Nachschub entflohen. Bitte dringend wiederzubringen Bertramstraße 13, Mittelb. 2. St. links.

Familien-Nachrichten

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgange meines lieben Vaters, unseres Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels,

Herrn Friedrich Bedtel,

solwie für die reichlichen Franz- und Blumenpenden, so auch dem Herrn Pfarrer Versmann für die trostreiche Grabrede unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme bei der Beerdigung der nunmehr in Gott ruhenden Frau Oberförster

Elisabeth Heymach,

geb. Hofmann,

sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Verwandten.

Wiesbaden, 15. August 1893.

Letzter Tag!

Kaiser-Friedrich-Ring.

Original-Theater Geschw. Melich

Mittwoch, den 16. August, Nachmittags 4 Uhr:

Letzte große Kinder- u. Familien-Vorstellung
mit großartig neuem Programm.

Neu! Großes Zauber-Märchen aus 1001 Nacht.

Abends 8 Uhr:

Unwiderruflich letzte Abschieds-Vorstellung
mit sensationellem brillantem Programm.**Neu! Großer Damen-Ringkampf**zwischen 1. Fräulein **Elsa Schulz** aus Wiesbaden, 2. Fräulein **Frieda Schöneberger** aus Wiesbaden, 3. Fräulein **Auguste Schneider** aus Wiesbaden mit der preisgekrönten Ringkämpferin **Miss Orlowa**. Die Siegerin erhält eine feine Damen-Uhr.

Ferner:

Großer Preis- u. Wett-Ringkampfzwischen dem als sehr stark bekannten Herrn **Wilhelm Schneider**, Restaurateur im Strolch in Wiesbaden, mit dem Hercules, Ringkämpfer und Kettenreiter **Karl Axer**. Prämie 100 M.

Sämtliche Künstler und Künstlerinnen treten in Gala-Kostümen auf und werden sich die größte Mühe geben, diesen letzten Abend noch zu dem glänzendsten zu gestalten. Alles Nähere befragen spezielle Programme.

Prima Rindfleisch

per Pfd. 50 Pf. zu haben Ecke Gold- und Rehgasse.

Nöderallee 16

ist fortwährend prima Rindfleisch das Pfd. zu 50 Pf. zu haben.

Neue holl. Voll-Häringe

per Stück 6, 8, 10 und 12 Pf.

ist. Matjes-Häringe

per Stück 18 Pf.

empfehlen

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.**Kartoffeln per Kumpf 28 Pf.**

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 18.

Kartoffeln

lade heute an der Hess. Ludwigsbahn aus in prima dicker Waare per Walter ab Bahn zu 6 M., frei Haus 6 M. 20 Pf.

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 18.

Gierzwetschen

zum Einmachen und geschüttelte, sowie Reineclauden zum Tagespreis zu haben Gustav-Adolfstraße 16, 2 r. 16391

Schöne Einmachzwetschen p. Hundert 70 Pf. Frankfurterstraße 26.

Birnen, prima große Waare, per Kumpf 30 Pf. Grabenstraße 9. 16432**Frühbirnen**

sind von zwei großen Hochstämmen abzugeben. Näh. Tagbl.-Verlag. 16416

Nachdruck verboten.

Vom „Fachverein der Stroh Wittwer“.

Hochsommerliche Studie von Karl Schneidt.

Der „Fachverein der Stroh Wittwer und verwandter Berufs-genossen“ hat unlängst seinen ersten Sommerausflug per Dampfer spreeaufwärts unternommen. Die Einzelheiten, das ganze Drum und Dran dieser originellen Fahrt bis auf das lustig im Winde flatternde Vereinsbanner mit der Aufschrift: „Frei von Müttern!“ — alles Das war ausführlich in der Presse beschrieben. Die Thatsache, daß in der Reichshauptstadt ein Fachverein der Stroh Wittwer besteht, ist also satissam erhärtet; denn die Zeitungen lägen nicht, und die Herren Reporter sind starre Wahrheitsfanatiker.

So lange der Stroh Wittwer aus seiner Vereinzelung nicht heraustrat, hatte er kaum eine soziale Bedeutung. Seit er aber zur Vereinsgründung, zur Gruppenbildung übergegangen ist, ver-

dient er in hohem Grade unsere Beachtung. Es giebt jetzt so etwas wie eine Stroh Wittwerfrage, und lange kann es nicht mehr dauern, bis ein Journalist kommt, der die Frage in die Kategorie der „brennenden“ einreicht.

Auf alle Fälle ist der Stroh Wittwer, besonders in der Reichshauptstadt, wo er rubel- und schaaarenweise aufzutreten beginnt, schon jetzt ein so interessanter Typus, daß meine Leser es mir hoffentlich nicht verargen werden, wenn ich ihn nachstehend gegen ein angemessenes Honorar litterarisch zu fassen versuche.

Was ist ein Stroh Wittwer? Jedermann weiß es: Ein Stroh Wittwer ist ein beneidenswerther Mann. Wenigstens behaupten das die Pantoffelhelfer; denn der Stroh Wittwer ist ein Mann, der sich auf längere oder kürzere Zeit seiner Frau entäußert hat. Er ist ein verheiratheter Junggeselle. Das Bewußtsein, daß es seiner Gattin da, wo sie gerade ihre „Ferien“ verbringt, an Nichts fehlt, daß sie in sicherer Hut und wohl geborgen ist, erfüllt den wackern Mann, um den es mit einem Male so ruhig geworden ist, mit einer Zuversicht, deren Behagen spendende Wirkung nicht ausbleiben kann. Er gönnt seiner Frau von Herzen die kleine Ausspannung; aber, da Jeder sich doch selbst der Nächste ist, gönnt er auch sich eine Erholung.

Der verheirathete Mann hat nicht mehr seine volle Freiheit. Er muß Rücksichten auf seine Familie und vor allen Dingen auf seine Frau nehmen. Gemeinhin vermist er die Freiheit nicht einmal. Er fühlt sich wohl im Ehejoch. Dann aber wird er zur Sommerszeit mit einem Male frei. Losgelassen vom Schürzenband steht er da und blickt mit großen, verwunderten Augen die Welt um sich an.

Des Mittags speist er im Restaurant. Das Essen ist anders zubereitet als zu Hause, und der Speisezettler weist eine reiche Auswahl von Gerichten auf. Er speist mit vielem Behagen und trinkt sogar ein Glas Bier mehr zum Essen, als unbedingt erforderlich wäre. Dann spielt er zur Verdauung noch eine Partie Billard. Des Nachmittags geht er dann wieder an seine Arbeit, und des Abends begiebt er sich, nachdem er vorher abermals im Restaurant gespeist hat, schon um 9 Uhr nach Hause. Er hat seiner Frau äußerste Solidität gelobt und will Wort halten.

Das kann ihm allerdings nur einmal passiren; denn zu Hause ist es fürchterlich ungemüthlich. Die Schneidersfrau aus dem Hinterhause — sie ist die häßlichste Person in der ganzen Nachbarschaft und würde als Grazie entschieden ihren Beruf verfehlt haben — diese wackere Frau, welche von seiner Selma den ehrenvollen Auftrag erhalten hat, die Wohnung in Stand zu halten sowie ihrem Mann das Frühstück zu bereiten und die Stiefel zu wischen, scheint eine überaus reinlichkeitsliebende Dame zu sein. Sie hat gleich den ersten Tag ihres Amtsantritts dazu benutzt, eine gründliche Reinigung aller verfügbaren Räume mit Schrubber und Scheuerlappen vorzunehmen.

Infolge dessen ist jetzt die Luft feucht und dumpf, und selbst die Lampe will nicht recht brennen. Indes, das muß nun einmal ertragen werden. Die Schneidersgattin konnte nicht wissen, daß er einen wahren Abscheu empfand vor dem Großreinmachen und dem „Scheuerlappen“, der dann und wann die Hausfrauen leitet. Uebrigens giebt es einen Trost im Unglück: — die Cigarre. Selma iah es nicht gern, wenn er des Abends zu Hause rauchte. Das schadet den Gardinen. Es war schon zu Streit und Zank deshalb gekommen. Die Selma war zwar eine herzensgute und treuzugabe Frau, aber sie hatte eben ihre Schrullen.

Heute aber war er sein eigener Herr. Heute konnte er sich in aller Seelenruhe den Genuß einer guten, gelagerten Havanna leisten. Dort unter dem Sopha, in der Nähe des Kachelofens, steht die Behälterkiste. Er zieht sie hervor, macht den Deckel auf, langt eine Cigarre heraus und will sie anzünden.

Doch was ist das? Die Cigarre will nicht brennen. Zischend verläßt das Streichholz. Eine nähere Prüfung des Thatbestandes ergibt, daß der Glimmstengel feucht ist. Donner und Doria! Das fehlte gerade noch. Er öffnet noch einmal die Kiste, um nachzusehen, was da vorliegt. Die ganze Kiste ist feucht, der Boden ist noch ganz naß. Entsetzlich!

Die Schneidersgattin aus dem Hinterhause hat von den ihr übertragenen Nachbefugnissen einen geradezu nichtswürdigen Gebrauch gemacht. Sie hat vor dem Scheuern den Fußboden mit einer förmlichen Wasserfluth überschwemmt, ohne daran zu

denken, daß unter dem Sopha eine Kiste mit köstlichen Havanna-Cigarren stehen könnte. Ihr Mann rauchte eine geringere Sorte und kaufte sie im Einzelnen.

Ingrimmig ballt der enttäuschte Raucher die Fäuste. Hätte er das ruchlose Weib jetzt hier, er würde ihm sicher keine Liebeserklärung machen. . . . Jetzt wird er aber auch den Abend nicht zu Hause verbringen. Die Lust dazu ist ihm vergangen. Für die Folgen war nicht er verantwortlich; die hatte Selma sich zuzuschreiben. Warum vertraute sie die Aussicht über die Wirthschaft einer so dummen Gans an, die nicht einmal wußte, wo der Hausherr seine Cigarren aufzubewahren pflegte! —

Wüthend bläst er die Dampfe aus, schlägt die Thüren hinter sich zu und steigt mit polternden Schritten die Treppe hinab. Tobenden Ingrimm im Herzen, schreitet er die Straße entlang in die Nacht hinein.

Es ist der Mensch in seinem dunklen Drange des rechten Weges sich stets bewußt. Unfern Selben führt der rechte Weg in eine Aneipe. Mit lautem Gebrüll wird er hier empfangen. Sein Freunde von früher sind es, die am trauten Stammtisch sitzen, dem er so lange schon fern gelieben. Unter ihnen befindet sich mancher, der auch erst in den letzten Tagen wieder auf der Bildfläche erschienen ist. Stroh Wittwer sind es gleich ihm. Nur ein Paar alte, unverbesserliche Junggesellen sind dazwischen, bedauernswerthe sitzen gebliebene Jünglinge, die schon durch ihr sauer-töpfiges Aussehen eine traurige Illustration bieten zu dem Bibelworte: „Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei!“

Nun geht's an ein Erzählen und Potuliren bis tief in die Nacht hinein. Es werden die alten, halbvergessenen Junggesellenstreiche wieder aufgefrißt und: „Weißt Du noch? — weißt Du noch?“ — tönt es von Mund zu Munde. Jeder erinnert sich eines neuen Streiches; die Phantasie der erregten Männer ist geschäftig bei der Arbeit. . . . Man wird sich in nächster Zeit des Oefftern hier treffen beim alten Vater Schülke, wo es so gemüthlich ist und so traulich. . . . Wie wäre es, wenn man einen Verein gründete, der hier an bestimmten Abenden „tagte“? Wenn zwei oder drei Deutschen irgendwo zusammentreffen, liegt die Gefahr einer Vereinsgründung stets nahe. . . . So auch diesmal. Der „Fachverein der Stroh Wittwer und verwandter Berufsgenossen“ wurde heute ins Leben gerufen. Die verwandten Berufsgenossen waren die Junggesellen, die man nicht unberücksichtigt lassen wollte. Die Statutenberatung ging flott von Station, denn sie wurde tüchtig begossen.

Endlich machte der Wirth darauf aufmerksam, daß es nun Zeit sei, das Lokal zu schließen. Doch vorerst mußte noch der Vorstand gewählt werden. Der dicke Mehning, ein hoffnungsloser Junggeselle und Gerichtschreiber, über dessen sanftgeröthetem Antlitz in stolzer Einsamkeit eine röthliche Kugel thronte, die sich jetzt etwas seitwärts verschoben hatte, wurde zum Schriftführer ernannt. Den Namen des Präsidenten will ich nicht nennen, um den Aermsten nicht der Rache seiner Gemahlin zu denunciren.

Gerührt reichten sich die Freunde beim Auseinandergehen die Hände. Besonders der dicke Mehning wußte sich kaum zu fassen vor tiefer Ergriffenheit über die Ehre, die ihm widerfahren war. Schluchzend fiel er beim Abschied seinem speziellen Freund, unserm Stroh Wittwer, um den Hals und wollte nimmer von ihm lassen.

„Wann sehe ich Dich wieder, Alterchen?“ fragte er mit weinerlicher Stimme.

„Morgen Abend in der Vereinsstimmung.“

„Morgen? — mo — orgen! — Wer weiß, ob — — ob — — ich — — mo — orgen — noch — lebe!“

Leichenblässe überzieht das Antlitz des Todeskandidaten. Er schwankt auf seinen Beinen. Der Kellner kennt diesen lebensgefährlichen Zustand des Stammgastes; er weiß, daß der Herr Gerichtschreiber allabendlich nach langer, anstrengender Arbeit im Bierberge des Herrn von denselben dunklen Ahnungen befallen wird — er weiß aber auch, wo das Arcanum zu finden ist, welches die trüben Gedanken verschluckt. Rasch einen Schlummerpunsch her für den Herrn Gerichtschreiber! . . .

Dem auf Abwege gerathenen Stroh Wittwer ist heute ganz anders zu Muth als seinem Freund, dem dicken Gerichtschreiber. Er ist aufgeräumt, wie er es schon lange nicht mehr gewesen. Sogar die Schneidersfrau und die feuchten Cigarren hat er fast

gänzlich verschmerzt. Er hat den Trank des Vergessens geschlürft in tiefen, vollen Zügen. Ein Monnegesühl schwellt seine Brust — Selma ist nicht zu Hause. Keine Vorwürfe harren seiner. Mit langsamen, wenn auch nicht mehr sichern Schritten, schlendert er heimwärts. Er irrt sich wenigstens nicht in der Himmelsrichtung. Die Straßen kommen ihm zwar hier und da im ersten Morgendämmer etwas verändert vor, indeß darüber zerbricht er sich den Kopf nicht. — — Doch kam da vorn nicht der Herr Rechnungs Rath, sein nächster Vorgesetzter ihm entgegen? Der Herr Rechnungs Rath mit dem wohlgerundeten Bäuchlein des Epitaphs und der glühenden Rette darauf? Vor dem muß er sich zusammennehmen. Stramm schreitet er vorwärts. Jetzt will er seinen Hut ziehen, um den Vorgesetzten zu grüßen. Da wird er plötzlich inne, daß er nicht den Herrn Rechnungs Rath vor sich hat, sondern daß er irrthümlich den benachbarten Kirchthurm für den Herrn Rechnungs Rath gehalten hat. Desjo besser — dann ist er jetzt ja gleich zu Hause. — —

Am andern Tage weiß die Schneidersgattin Wunderdinge zu berichten. Der Herr Dingsda, den man bisher allgemein für einen sehr soliden Mann gehalten habe, wäre doch ein schlimmer Vocativus, meint sie. Als sie heute Fröh dessen Wohnung betreten habe, um ihm das Frühstück zu bereiten, habe sie ihn noch schlafend angetroffen, obgleich die Uhr schon sieben vorbei gewesen sei. Aber das wäre noch nicht so schlimm, wenn der Herr Dingsda, wie andere ehrliche Christenmenschen, in seinem Bette geschlafen hätte. Die Frau Nachbarin möge einmal rathen, wo er gesteckt habe. . . .

Wie man denn das errathen könne? — —

Mein Gott, darin habe die Frau Nachbarin ja Recht. Errathen lasse sich so was nicht. Das müsse man sehen. Und selbst wenn man es mit leiblichen Augen gesehen habe, könne man es kaum fassen. Unter dem Bette habe der Mann gesteckt, und die Beine nur hätten vorn herausgeschaut, als ob ein Häubler dort auf der Lauer läge. Der Mann treibe es wirklich gut. Es sei eine wahre Affenschanke, und von Rechts wegen sei man verpflichtet, die arme Frau von dem abscheulichen Lebenswandel ihres Gatten in Kenntniß zu setzen. Sie freilich werde das nicht thun; denn das Klatschen und Postenträgen sei nicht ihr Fall. O nein, ganz gewiß nicht! Jetzt aber müsse sie schleunigst fort zur Frau Kalkulatorin nebenan, die sie zum Fensterreinigen bestellt habe. Der wolle sie den Fall einmal vortragen. . . .

Wehe Dir, armer, auf Abwege gerathener Ehemann, wenn erst der Herr Kalkulator durch seine Ehe liebste von Deinem nächtlichen Treiben unterrichtet wird! Der Herr Kalkulator — Du weißt ja, der ist Dir spinnefeind.

Spinnefeind, weil Du eine hübsche Frau hast und er eine häßliche; spinnefeind auch, weil Du mehr Gehalt beziehst als er und weil nicht sieben, sondern nur zwei allerliebste Kinder Deine Kniee umspielen. Und er beneidet Dich auch darum, weil Du Deine Frau und die Kleinen in die Sommerfrische schicken konntest, während er dazu außer Stande ist und die Ehefessel auch während der Hundstage weiter schleppen muß. . . .

Der Herr Kalkulator wird sicher mit verstellter Handschrift Deiner Frau einen Brief schreiben, der sie alsbald, auf einen Tag wenigstens, in Deine Arme zurückführen wird, und ich rathe Dir gut: Bleibe während der nächsten Tage des Abends hübsch zu Hause. Doch Du wirst es nicht thun. Selma wird Dich inmitten Deiner Sünden überraschen. Wehe Dir dann, Du armer Stroh Wittwer! Was nützt Dir alsdann Dein Fachverein! In der häuslichen Schlacht, die Dir in diesem Falle bevorsteht, wird Niemand Dir das Banner vorantragen, dessen stolze Inschrift lautet: „Frei von Müttern!“ Du wirst an diesem Tage ganz allein dastehen und wirst gut daran thun, einen billigen Frieden zu schließen, der Dir ja wohl auch gewährt werden wird, unter der Bedingung, daß Du in Zukunft erhöhter Solidität Dich befliegigen wirst. . . .

Doch das Alles brauche ich unsern Stroh Wittwer nicht erst zu sagen. Sie wissen, daß ihre Herrlichkeit früher oder später ein Ende mit Schreden nimmt — daran wird auch der neue Fachverein nichts ändern. Und gerade deshalb haben sie ihn ins Leben gerufen. Denn ich glaube nicht, daß ihnen auf die Dauer das ungebundene Leben gefallen würde. So als Abwechslung hat es freilich seine Vorzüge.

enthält

1. S.

2. S.

16. U.
Chemie,
der Zer-
Gutbede-
brachte
System.
Zavoite
schreitun-
der Sch-
ihren an
Unterfu-
er seines
verurthe-
schwerer

ein He-
Bauern-
einen Ge-
ihn bei-
berd, in
Rheinla-
enthalt-
der M-
halb fi-
folgend-
Kritik
geladen
ausgefi-
Lang ist
bunden.
Schwar-
fahrt
vielm
Schlebe

* 7
vor 15
statistis-
von ne-
meiste
ihnen e-
sind.
Heden-
der St-
liches
suchung
alle Be-
ausgeid-
Heberli-
zahlrei-
läßt sic-
St. G.
1718, 1
seitgen
1780.
statistik
um 18
Rehnst-
Polnag-
äten,

-o- Die Obduktion der Leiche des in der Nacht von Samstag auf Sonntag auf der Armenruhrstraße in Friedrichsgraben Arbeiters Renz hat ergeben, daß der Tod infolge Schädelbruchs eingetreten ist. Der Schlag war so heftig, daß die Schädeldecke sechs Risse zeigte. Der Dachdecker Rathgeber, welcher, wie schon berichtet, wegen dieses Todtschlages gefänglich hier eingeliefert wurde, ist in Untersuchungshaft behalten worden.

— Auszeichnung. Auf der Internationalen Ausstellung für Petroleumbeheizung in Wolsward (Holland) erhielt der Fabrikant Herr Hubert Wergenich in Viedrich am Rhein für seine vorzüglich und absolut geruchlos brennenden Öggen. Petroleum-Zimmerheizöfen die höchste Auszeichnung, die goldene Medaille.

— o- Feigenlinderung. Am 9. d. M. ist bei Rempten am Rhein die Leiche des Länders Wilhelm Schäfer von hier gelandet worden. Derselbe hatte sich einige Tage vorher von seiner hier wohnenden Familie entfernt und hat wahrscheinlich freiwillig den Tod im Rhein gesucht.

Vereins-Nachrichten.

(Kürze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Heute, Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr, findet in der Turnhalle des „Männer-Turnvereins“ eine Uebung der Vorturnerschaft des Hauses Wiesbaden statt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Wiesbaden, 14. August.

Der Klagen über das ungehörliche Benehmen der hiesigen Straßensjugend sind in Ihrem geschätzten Blatt von Seiten des Publikums schon genug geführt worden; und nicht mit Unrecht ist darauf hingewiesen, daß, wie in den meisten Fällen, so auch hier nicht allein in der Jugend selbst die Schuld und der Ursprung zu allem Nichtsmwürdigen zu suchen seien, sondern zum größten Theil in der Erziehung und Anleitung von Seiten der Eltern. Die Schule kommt m. E. hier gar nicht in Betracht, denn was hat diese für einen weiter gehenden Einfluß, als die Kinder auf das Ungehörliche ihres Benehmens hinzuweisen! Ein direkter Einfluß liegt ihr aus sehr nahe liegenden Gründen fern. Anders bei den Eltern! Daß diese mit die Hauptschuld daran haben, daß die Kinder vielfach systematisch zu Taugenichtsen herangebildet werden, beweise Folgendes: Das Haus Kapellenstraße 34 ist zur Zeit unbewohnt, das Thor verschlossen. In dem dazugehörigen Garten stehen viele Blumen und Bäume, in der Hauptsache Obstbäume, die nicht zum Wenigsten, wie überall in diesem Jahre, reichliche Früchte tragen. Wer der Besitzer dieses Obstes ist, ahne ich nicht, es thut auch nichts zur Sache. Thatsache ist indeß, daß den größten Theil des Tages eine Anzahl Buben an dem Straßengitter stehen und überlegen, wie sie am bequemsten in den Besitz einiger Äpfel oder anderer Früchte gelangen. Dabei vollführen die Buben ein ganz ausgebildetes Straßensräuber-System. Ein bis zwei derselben stehen hinten, um die Annäherung eines — sagen wir — Feindes zu überwachen. Scheint die Gegend sicher, so steigen — für gewöhnlich — die Kleinsten über das Gitter und suchen sich in den Besitz des Gewünschten zu setzen. Geht dieses ungeheißert vor sich, so ziehen die Obstdiebe triumphirend, das theilweise noch unreife Obst essend oder fortwerfend, weiter, bis über kurz oder lang dieselbe Prozedur entweder von derselben Sorte Straßensjugend oder von anderen von Neuem ins Werk gesetzt wird. Das würde nun allerdings Alles nicht in die Rubrik „der Schuld der Eltern“ fallen, wenn nicht hinter diesem Treiben etwas Anderes zu suchen wäre. Zur Illustration Nachstehendes: Gestern — Sonntag — spielte sich derselbe Fall, wie oben geschildert, ab, nur mit dem Unterschied, daß in dem Moment, als einer dieser 5-10 Jahre alte Jüngens sich in dem Garten befand, ein Herr aus einem der zunächst liegenden Häuser heraufkam und leider nur den Kleinsten dieses Komplotts, der in dem Garten hinter verschlossener Thür nicht so schnell entfliehen konnte, ins Verhör nahm und dieser ihm denn in seiner Angst erklärte, seine Mutter habe ihn geschickt, um aus dem Garten dort Äpfel zu holen! Sagen wir: „zu stehlen“, denn der Vorgang beweist, daß diese Buben ohne Erlaubnis des Eigentümers des Nachwerks vollführten. Und gelogen hat der Junge in seiner Haiden-Angst nicht, das war eklatant. Es beweist indeß die Anfangs erwähnte Behauptung, daß nicht zum Wenigsten die Eltern an der Verkommenheit der Kinder Schuld find. „Jung gewohnt, alt gethan.“ Was soll aus solchen Kindern werden? Die Polizei ist gegen solches Treiben; dagegen sollte jeder vernünftige Mensch dieselben dadurch Einhalt thun, daß er — wo er es bemerkt — rückhaltlos solche böse Buben ergreift und sie durch eine ganz gehörige Tracht Prügel auf die Ungehörigkeit ihres Thuns aufmerksam macht. Was that nun der Herr am Sonntag? Fragt den Buben! Der kommt sobald nicht wieder!

v. K.

* Zu der in No. 376 enthaltenen „Älternmäßigen Beleuchtung der Bausache Hirsch-Wollweber“ bitten wir Sie, Nachstehendes in Ihr werthiges Blatt aufzunehmen: So lange der Einsender nicht aus seiner angenommenen Stellung heraustritt, aus der er die erregten Gemüther beruhigen will, können wir nicht seine unzutreffenden öffentlichen Behauptungen widerlegen. Da außerdem die Sache doch sicherlich nur durch die ordentlichen Gerichte ihren endgültigen Abschluß finden wird, so lohnt es sich schon aus diesem Grunde nicht, jetzt auf die Details einzugehen.

G. v. Köchler, Eichen, Architekt.

Inselnd.

* **Athen.** Eine Meldung des „Bureau Reuter“ aus Bombay vom 15. August, Morgens 7 Uhr, besagt: Zur Zeit herrscht vollständige Ruhe. Verhaftungen der Anführer der Unruhestörungen dauern fort. Bis her sind etwa 1500 Personen verhaftet. Die Führer der Muhammedaner und Hindus halten heute eine Versprechung ab, von welcher der beste Erfolg erwartet wird.

* **Amerika.** Aus Buenos-Aires wird gemeldet, Eduardo Olivera wurde zum Gouverneur der Provinz Buenos-Aires ernannt. Die

Regierung trifft energische Maßregeln, die aufrührerische Bewegung zu unterdrücken. Gerüchtheile verlauten, in der ganzen Republik werde der Belagerungszustand proklamiert werden. In La Plata dauert der Straßenkampf fort. — Das neue argentinische Ministerium ist größtentheils aus Anhängern einer energischen Handhabung der Centralgewalt zusammengesetzt, so daß die Finanzgewalt mit Bestimmtheit auf die Steigerung der argentinischen Werthpapiere rechnet.

Aus Kunst und Leben.

* **Residenz-Theater.** Bei der Aufführung des „Marrers von Kirchfeld“ am Montag war die Rolle der Anna diesmal von Fräulein Pauline Frieder besetzt. Die junge Künstlerin entledigte sich ihrer Aufgabe mit bemerkenswerthem Geschick. Höchst anmuthig in der Erscheinung, decent im Spiel und von echter dramatischer Empfindung befeet, brachte sie das schlichte Mädchen sympathisch und der Dichtung entsprechend zur Darstellung. Nach dieser Probe darf man wohl den Wunsch aussprechen, Fräulein Frieder öfter in größeren Rollen beschäftigt zu sehen.

* **Eine vernünftige Erklärung.** Der „Kunstwart“ veröffentlicht folgende Darlegung: „In allen jenen Deutungen des Tizianischen Meisterwerks, das als „irdische und himmlische Liebe“ herühmt ist, kann ich nur neue Beweise für die alte Thatsache sehen: nichts ist schwieriger, als einmal verlaufene Gedanken zur Umkehr zu bringen. Denn, wie mir scheint, liegt die richtige Deutung des Bildes so nahe, daß der Unbefangene sie ganz mühelos in sich selber erzeugt — aber seit Jahrhunderten hat eben die Unbefangenheit jedem gebildeten Beschauer gefehlt, und nur mit der oder jenen Voraussetzung ist er vor das Werk getreten. Eine vornehme Spröde hat sich aus ihrer Gesellschaft entfernt und am einsamen Brunnen niedergelassen. Da riß sie nun im Gedanken an „ihn“ unwillig die Nase aus dem Strauß. Aber die Bildereien am Brunnen selbst erinnern sie an Liebe, und die Abendlandschaft, in die sie hinausträut, reißt ihr von dem Kopf die Gedanken an das Blaue des Wassers lauscht, da ist es Amor, der mit seinem Wächterspielt. Und siehe: leise ist ihr ein überirdisches Weib genahet, Frau Venus selber — die sitzt noch am anderen Brunnenrand, aber sie spricht gar verführerisch auf die Stolz ein, deren Stolz bald zerichmelzen wird, wie die Göttin ihr leise näher rückt und ihr Obem sie berühren wird. So könnte man dem Werk etwa diese Unterchrift geben: Ueberredung zur Liebe. Es geht Alles zusammen, wenn man es daraufhin nur erst anseht. Nichts mehr von tochter Allegorie, Alles jenseitig künstlerische Symbolik, die zugleich volles Leben ist, und Alles aufgelöst in Stimmung, in eine so volle Stimmung sogar, daß man diese von je ganz empfunden hat, auch wenn man sie Angesichts der falschen Auslegungen des Inhaltes nicht recht begreifen konnte.“

Kleine Chronik.

Während der Manöver der Ludwigslüster Dragoner bei Karlsbad stürzte ein Reiterpferd aus Rottod so unglücklich, daß ihm die Lunge durch das linke Auge drang und der Tod sofort erfolgte.

Zu der sensationellen Mittheilung eines Münchener Blattes über die angebliche Vermählung des 73-jährigen Prinzen Alexander von Preußen mit einer jugendlichen Münchener Bühnenkünstlerin erfuhr das „V.Z.“, daß nur das mit einem Baron v. Seidenroff vermählte gewesene Fräulein v. Bassen gemeint sein könne. Ob die von dem Münchener Blatt gemeldete Vermählung in der That stattgefunden hat, davon ist nicht bekannt.

Die kleinste Uhr der Welt ist zur Zeit im Schaufenster der Uhrenhandlung von H. Schlotthauer zu Göttingen ausgestellt. Das Zifferblatt mißt nur acht Millimeter; die Uhr geht einen Tag lang, das Miniaturgewicht hängt an einem Fadenhaare. Das kleine Kunstwerk steht auf einer Röhre aus etwa zehn Centimeter Höhe. Gefertigt ist es vom Inhaber der Firma, Uhrmacher C. Hartwig, und seinem Bruder.

Die Distanzfahrt Paris-Brüssel wurde durch den belgischen Radfahrer Andre aus Verviers gewonnen, welcher die Strecke von 407 Kilometern in 20 Stunden zurücklegte. Der Deutsche Gilsdorf ist in einem Graben gefallen; umweit Paris zerbrach ihm die Maschine, und er verlangte vergebens eine Ersatzmaschine.

Vermischtes.

* **Ein spasshafter Kandidat** zu den bevorstehenden französischen Kammerwahlen ist Bürger Eugen Robinet, z. Zt. Dienstmann und Wollweber, geboren 1845 zu Bourges. Dieser Wollweber hat allen Ernstes seine sozialistische Kandidatur für einen der 20 Pariser Wahlkreise angekündigt. Da er aber des Lesens und Schreibens unkundig ist — er hat bloß vom 11. Januar bis zum 16. Mai 1887 die Volksschule besucht — so macht er seine Wahlkreise auf eigenthümliche und praktische Art. Mit einem Jagdhorn bewaffnet, wandert Robinet von Square zu Square, von Platz zu Platz, bläst eine schmetternde Fanfare und sammelt einen Haufen Neugieriger, vor denen er nun seine Wahlkreise hält. Er verlangt, daß Paris ein Seehafen werde, daß Aerzte und Anwälte aus dem Ausland verbannt werden u. A. m. Der Kandidat wird täglich mehrmals wegen groben Unfugs verhaftet, aber seiner Harmlosigkeit halber stets wieder losgelassen. Jedenfalls schadet er weniger, als mancher der 300 Kandidaten, die bis jetzt für Paris allein angemeldet sind.

* **Älterster Titelmontafrositäten** hat ein Mitarbeiter der „Frankf. Zeitung“ als Gegenstück zu den beiden „Ochsenmaulsalat-Fabrikanten“ aus der Kurzeitung von Marienbad ausgegraben. Die schon oft citirte „penf. Offiziers-“ oder „Kapitänsgemahlin“, eine „Expeditions-

Mästarin a. D." mögen noch hingehen. Mit einer „Arztensgemahlin“, und sei es selbst einer „t. l. Regimentsarztensgemahlin“ oder einer „Obersten-Gattin“ muß man schon etwas strenger verfahren. Was wollen Sie aber über eine „Advokatur-Konzipientengattin“, eine „t. l. Bezirksgerichts-Adjunktensgemahlin“, eine „Komitats-Ober-Physikustochter“, eine „Feldmarschall-Deputatensgemahlin“, eine „Kauzwaaren-Kommissionärs-gattin“, eine „Welschwaaren-Geschäfts-Inhabergattin“, eine „med. Doktors- und „Univeritätsprofessorentochter“? Oder fürchten Sie nicht, sich einen ganz komplizierten Jungendatterich zu holen, wenn Sie mir nachsprechen lassen, daß die „Buchhaltungs-Disponentengattin“ X., die „t. l. Waldschätzungs-Referentensgemahlin“ Y. und die „Kommers- und Admiraliäts-rathsgemahlin“ Z. einladen läßt, mit ihr und der „Advokaten- und Kammer-Deputatengattin“ A. nach Tisch auf dem „Egerländer“ bei einem „Verkehren“ oder einem „Kupziner ohne Haut“ einen kräftigen Bierdamenkar zu drehen um Wohlgefallen. Wie anmutig und beiseiden stimmert dann zwischen diesen Sprachdichteln ein niedliches „Glaswaaren-Erzeugungsgedächtnis“ hindurch?

* Die schwierige Lage des unschuldig Verurtheilten trat in diesen Tagen in Paris in einem kleinen Prozeß vor der 8. Strafkammer recht auffallend in die Erscheinung. Im April vorigen Jahres vergaß eine Köchin, die eine Droste beauftragt hatte, in diesem Fuhrwerk eine Jase. Sobald sie ihren Verlust bemerkte, begab sie sich auf den Drostenstand, wo sie den Wagen genommen, um den Kutscher zu suchen, da sie sich die Nummer des Wagens nicht gemerkt hatte. Sie glaubte, in einem der Koffer ihren Mann zu erkennen und verlangte von ihm die Jase zurück. Der Kutscher erklärte, sie irre sich; die Köchin besteht auf ihrer Behauptung, der Wortwechsel wird lebhaft, und schließlich ruft der ergrimmte Kutscher, der bis dahin versichert hatte, er habe die Person in seinem Leben nicht gesehen: „Ja wohl, ich habe Sie gesehen, was wollen Sie nun?“ Damit holt er seinem Möchlein einen scharfen Hieb mit der Peitsche über und sucht der weiteren Erörterung zu entkommen. Allein es hatten sich Neugierige angeammelt, der Kutscher hatte einen etwas verdächtigen Eindruck gemacht, man verfolgte ihn, die Polizei hielt ihn auf, führte ihn auf das Kommissariat, brachte ihn vor die Strafkammer und ergelbte dort Angaben über die ihm gemachten Erklärungen der Köchin die Verurtheilung zu vier Wochen Gefängnis wegen Diebstahls. Der Verurtheilte machte nicht viel Umstände und sah, ohne Verurteilung einzulegen, schnell seine Strafe ab. Erst als er wieder in Freiheit gesetzt war, ging er zum Sekretär des Gewerksvereins oder Syndikats, wie es in Paris heißt, der Drosten-Kutscher, erzählte ihm seinen Fall und übergab ihm von seiner Unschuld. Der Sekretär begab sich alsbald zur Polizeipräfektur, ließ unter den von den Kutschern der Polizei abgelieferten, in den Wagen vergessenen Sachen nachsehen und ermittelte richtig die Jase der Köchin, die der Drostenkutscher, der sie tatsächlich gesehen, am selben Tage noch hinterlegt hatte. Dieser selbst wurde ebenfalls aufgefunden, die Untersuchung ergab, daß er dem Verurtheilten ganz fremd war, kurz, es wurde unzweifelhaft klar, daß die blinde Götting der Gerechtigkeit einen unschuldigen Mann geächtet hatte. Nun stellte sich aber die Schwierigkeit heraus, das irrtümliche Urteil auszuheilen. Nach dem Gesetze vom Jahre 1808 ist die Revision im kriminellen und korrekturellen Verfahren nur dann zulässig, wenn entweder 1) nachgewiesen wird, daß das vermeintliche Opfer eines Mordes thatsächlich noch am Leben ist, oder 2) eine zweite Person später des Verbrechens überführt und verurteilt worden ist, wegen dessen der Erste irriger Weise bestraft wurde, oder 3) wenn einer der im ersten Prozeß vernommenen Zeugen wegen falschen Zeugnisses verurteilt wurde. Seit drei Jahren schwebt in der Gesetzgebung eine Vorlage, welche Revision auch dann gestattet, wenn sich eine neue wesentliche Thatfache ergibt, welche die Unschuld des Verurtheilten als unzweifelhaft erscheinen läßt. Leider ist aber diese Vorlage noch nicht Gesetz, und es blieb nichts Anderes übrig, als die Köchin des falschen Zeugnisses anzuklagen, wenn die bürgerliche Ehre des armen Kutschers wiederhergestellt werden sollte. Das ist denn neuerdings auch geschehen: Die Köchin wurde zu einem Franken Geldbuße und einem Franken Ehrenentschädigung verurteilt, und die Revision kann nunmehr ihren Verlauf nehmen. Der wahre Kofferträger kann von Glück sagen, daß die Köchin noch unter den Lebenden weilt, denn im anderen Falle hätte er sich in Geduld fassen müssen, bis die neue Vorlage endgültig durchgegangen wäre.

* Ein furchtbares Bootunglück trug sich am Bankfeiertage bei Aberavon in Süd-Wales zu. 28 Ausflügler, junge Leute, meistens von Porthall bei Cardiff, nahmen sich ein Boot, um nach Swansea zu fahren. Die Besatzung bestand aus drei Bootskenten. Das Fahrzeug war 18 Fuß lang und 6 Fuß breit. Vom Strande aus sah man, als das Boot in die See hinausfuhr, daß es zu voll war, und es erforderte große Geschicklichkeit, es durch die Brandung zu bekommen. Blödsinn schlug das Boot 400 Meter vom Strande um, und sämtliche Insassen, wovon die Hälfte Damen waren, fielen ins Meer. Sofort trafen zwei Boote in die See, und es gelang ihnen auch, sechs Personen zu retten. Die Szenen, die sich am Ufer abspielten, waren herzzerreißend. Väter und Mütter haben ihre Kinder vor ihren Augen ertrinken. Ein kleiner Knabe und ein kleines Mädchen klammerten sich an den Kiel des umgeschlagenen Bootes an und wurden auf die Weite gerettet. Die Ursache des Unglücks wird verschieden angegeben. Einige behaupten, daß die Damen schuld waren, welche, als eine Sturzwelle das Boot traf, sich alle an die eine Seite des Bootes begaben. Die Leichen der Ertrunkenen wurden in das Victoria-Hotel in Aberavon geschickt.

* Das Geburtsfest des Gottes Buddha wurde auf der Insel Ceylon mit großer Prachtentfaltung, wie alljährlich, von den Singhalesen gefeiert. Schon des Morgens strömten die Gläubigen zur Stadt Kandy, in welcher Stadt die drei großen und ältesten buddhistischen Tempel

Ceylons sich befinden. In jedem dieser Tempel wird eine Reliquie des Buddha aufbewahrt, die man bei größeren Festen in Prozession durch die Stadt trägt. Solch eine Prozession bewachte sich auch am 29. Juni Abends 10 Uhr vom Tempel durch und um die Stadt und wieder zurück. Voran marschierte eine Anzahl Musiker, das Tam-Tam schlagend. Dann folgten die Tänzer, gegen 50, in groteske Kostüme gehüllt, manche auch ganz unbekleidet. Diese tanzten während der ganzen Dauer des Umzuges nach dem Takte der Tam-Tams. Wenn einer während dieser Anstrengung umfällt oder gar stirbt, ist er der Huld des Buddha sicher. Nach diesen Tänzern kommen die Elephanten. Der mittlere und größte trägt das Heiligtum, einen Zahn des Buddha. Dieser Zahn ist in einer goldenen Kapself eingeschlossen, und diese wieder in einem prächtigen Glastafel befestigt, welcher von dem Elephanten auf prächtigen Sattel getragen wird. Früher warfen sich manchmal Leute vor dem Elephanten nieder und ließen sich von demselben zu Brei treten, jetzt jedoch ist solches von der Polizei streng untersagt, und der Oberpriester wird für solche Fälle verantwortlich gemacht. Rechts und links neben diesen Elephanten gehen noch zwei, jeder von zehn Priestern beiegt, welche aus goldenen Gefäßen stets woblriechendes Wasser gegen den heiligen Zahn spritzen. Nach diesen kommt ein Chor von Sängern, welche ihre eintönige Melodie laut schreitend vortragen. Dann wiederum drei Elephanten, wovon der mittlere den Oberpriester, die zwei anderen Nachkommen der eingeborenen Könige (Könige) tragen. Zuletzt gehen die Priester mit Fahnen und religiösen Abzeichen. Zahlreiche Tempeldiener begleiten den Zug, jeder eine bunte Papier-Laterne an langer Stange tragend. Die ganze Prozession ist umgeben von Tausenden von Eingeborenen. Beim Scheitern der Papier-Laternen sowie der brennenden Oelämpfe, welche von den Gläubigen getragen und geschwenkt werden, macht die Längende und schreiende Menge, welche ja schon von Natur schwarz ist, einen unheimlichen Eindruck. Jeder Europäer ist froh, wenn es Tag wird; die Prozession währt nämlich von 9 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens. Polizei und Militär müssen sich die ganze Nacht bereit halten, um, falls die Menge, wie es früher öfters vorkam, gegen Andersgläubige ungemüthlich wird, sofort eingreifen zu können. Noch muß bemerkt werden, daß der Elefant, welcher bei dieser Prozession den Zahn Buddhas trägt, als heilig gilt, nie zu anderer Arbeit benutzt, sowie von keinem Menschen berührt wird. — Wie die Buddha-Priester die Europäer achten, beweist folgendes: An der Wand, in der Vorhalle des großen Buddha-Tempels, ist eine Anzahl Bilder angebracht, welche die Märtern in der Hölle beglücklicht machen sollen. Jedes dieser großen Bilder zeigt, wie Eingeborene durch verschiedene Teufel gemartert werden. Diese Teufel tragen alle europäische Kleidung, und ihre Gesichter sind weiß.

Lezte Nachrichten.

Berlin, 15. August. Die heutige Herbstparade des Gardekorps verlief glänzend in Anwesenheit zahlreicher Fürstlichkeiten und fremdländischer Offiziere. Die Kaiserin wohnte zu Pferd der Parade bei. Der Kaiser führte der Kaiserin das 1. Garde-Regiment zu Fuß vor. Dann fand zweimaliger Vorbeimarsch der Truppen statt. Der Kaiser lehrte an der Spitze der Fahnensektion nach dem Schlosse zurück. Das kaiserliche Paar wurde von dem Publikum enthusiastisch begrüßt.

Gotha, 15. August. Das heutige Bulletin über das Befinden des Herzogs Ernst belagt, daß keine Veränderung eingetreten sei.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 15. August, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 267 1/2, Disconto-Commandit 172.20—80, Lombarden 85 1/2, Gotthardbahn-Actien 146.10, Laurabütte-Actien 94.50, Bochumer 115.40, Gelsenkirchener 184.30, Harpener 127.20, 3/4, Portugiesen —, Schweizer Central 109.20, Schweizer Nordost 100, Schweizer Union 69.50, 3/4, Regitaner 18.10, 6/8, Merikaner 53.50, 5/8, Italiener 86.40, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Darmstädter —, Tendenz: beruhigter.

Wasserstands-Nachrichten.

△ Mainz, 15. Aug. Fahrpegel: Vormittags 1 m 86 cm gegen 1 m 91 cm am gestrigen Vormittag.

Geschäftliches.

Wir waren vor längerer Zeit in der Lage, ein Rattengift, genannt „von Kobbe's Selcolin“ im redactionellen Theil unseres Blattes zu empfehlen; es ist uns recht erfreulich, daß unsere Empfehlung einem Artikel gegolten hat, der sich auch anderweitig besonders bewährt hat, und der jetzt schon in jedem praktischen Hause, in dem sich Ratten und Mäuse finden, Verwendung finden dürfte. Nachträglich haben wir noch darauf aufmerksam zu machen, daß es nicht einerlei ist, in welcher Form dieses Gift, welches wie schon früher gesagt, für Menschen und deren Hausthiere vollkommen unschädlich ist, angewendet wird. Am rationellsten verfährt man folgendermaßen: Man vermischt von Kobbe's Selcolin etwa zu gleichen Theilen mit gekautem rohen Fleisch oder füllt einen Haringebüdel damit aus, entfernt aus der Nähe alle den Ratten und Mäusen ledere Speisen, als Fleisch und sonstige Genußsachen, und legt das so zubereitete Gift an solchen Stellen aus, wo die Rager ihre Nahrung zu finden gewohnt sind. — von Kobbe's Selcolin ist jetzt in jedem bedeutenden Droguengeschäft zu kaufen; man hüte sich jedoch vor wiederholte vorgekommenen Nachahmungen, die täuschend ähnlich nachgemacht sind und achte vor Allem darauf, daß „von Kobbe's Selcolin“ deutlich darauf zu sehen ist.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 15. August 1893.

Reichsbank-Disconto 5%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5%.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Prior-Obligation.		
4. Dtsch. Reichs-A. 107.	5. Mex. E. Ob. Tehnt. 44.	4. Raab-Oedenb. ult. 44.75	4. Albrecht Gold 104.	4. Fkf. Hyp. S. XIV. 103.80	
3 1/2. » » 99.70	5. » » 408r » 44.	4 1/2. Reichenb.-Pard. » 162.	5. » Silber fl. » 97.50	4. » Hyp.-Ord.-V. » 102.	
3. » » 85.35	5. » » » 18.10	4. Gotthard-Bahn » 145.80	4. » Böh. Nord Gld. 100.80	4 1/2. Ldw. Ord. Bk. Fkf. » 102.95	
4. Pr. cons. St.-Anl. » 106.60	4. Frankf. M. Lit. R. 102.90	4. » St.-A. gar. » 57.40	4. » West Sib. fl. » 81.	4. » Hyp.-Bk. i. Hb. » 101.	
3 1/2. » » » 99.95	5. » » N & Q » 99.45	4. » Schweiz. Central » 110.70	4. » » Gold » 94.60	4. » Meining. Hyp.-B. » 101.80	
3. » » » 85.35	5. » » S » 99.40	4. » » Nordost » 101.	4. » Elisabeth stpf. » 100.40	4. » Nass. Ldbk. Lit. G. » 98.50	
4. Bad. St.-Obl. » 103.70	5. » » T. v. 91 » 99.40	4. » Verein. Schweiz. » 70.20	4. » » stfr. » 79.20	4. » » J F H Kl. » 100.	
4. » » v. 1886 » 105.90	5. Darmstadt » 88.60	4. » Ital. Mittelmeer » 95.70	4. » Franz-Josef Sib. fl. » 78.80	4. » » Lit. M. » 99.90	
3 1/2. » » v. 1892 » 106.15	5. Heidelberg v. 1890 » 88.60	4. » » Meridionales » 119.70	4. » Gal. C.-Ldw. 1890 » 78.80	4. » » N » 102.	
4. » Bayer. » 106.45	5. Karlsruhe 1886 » 98.65	4. » Westafricaner » 52.40	4. » Oest. Localb. Gld. » 107.90	4. » Pr. Bd.-Cr.-A.-B. » 101.25	
3 1/2. Hambg. St.-Rte. » 97.90	5. Mainz 86 u. 88 » 108.	4. » Russ. Südwest » 57.20	4. » » Nordwest » 87.05	4. » Central-B.-Cr. » 103.25	
3. » » v. 1886 » 85.10	4. Mannheim 1890 » 100.	4. » Luxemb. Pr.-Henri » 102.40	4. » » Lit. A. Sib. fl. » 87.05	4. » Comm.-Oblig. » 95.75	
4. » » v. 1892 » 105.95	5. Wiesbaden 1887 » 102.40		4. » » B. » 87.60	4. » Hyp.-B. div. Sr. » 102.	
3 1/2. » » » 103.45			4. » » Süd. Lomb. Gd. » 103.80	4. » Rhein. Hyp.-Bk. » 101.80	
4. » » » 104.30			4. » » » » 97.10	4. » » » » 96.80	
4. » » » 106.20			4. » » » » 63.95	4. » » » » 97.60	
3 1/2. » » » 102.			4. » » » » 64.10	4. » » » » 72.	
4. » » » 95.65			4. » » » » 107.90	4. » » » » 59.10	
3. » » » 85.50			4. » » » » 100.10	4. » » » » 101.	
3 1/2. » » » 103.90			4. » » » » 83.75	4. » » » » 93.60	
5. » » » 31.50			4. » » » » 80.85		
5. » » » 40.10			4. » » » » 109.		
3 1/2. » » » 99.70			4. » » » » 68.55		
5. » » » 86.60			4. » » » » 78.40		
6. » » » 86.50			4. » » » » 100.10		
5. » » » 86.60			4. » » » » 87.90		
5. » » » 86.60			4. » » » » 58.80		
3. » » » 58.50			4. » » » » 53.30		
4. » » » 96.45			4. » » » » 83.		
4. » » » 99.60			4. » » » » 60.90		
4 1/2. » » » 77.65			4. » » » » 73.50		
4 1/2. » » » 77.55			4. » » » » 79.50		
4 1/2. » » » 77.90			4. » » » » 57.		
4 1/2. » » » 28.30			4. » » » » 57.05		
3. » » » 21.60			4. » » » » 96.		
5. » » » 94.			4. » » » » 103.70		
5. » » » 94.			4. » » » » 101.		
5. » » » 94.10			4. » » » » 101.		
4. » » » 80.40			4. » » » » 101.		
4. » » » 80.40			4. » » » » 93.60		
4. » » » 81.50					
5. » » » 66.40					
5. » » » 66.70					
4. » » » 98.35					
4. » » » 100.20					
5. » » » 71.50					
5. » » » 71.50					
5. » » » 71.60					
5. » » » 70.20					
4. » » » 62.10					
4. » » » 62.					
4. » » » 62.10					
4 1/2. » » » 97.10					
5. » » » 96.75					
5. » » » 91.70					
5. » » » 90.50					
4. » » » 81.55					
1. » » » 33.					
1. » » » 21.50					
4. » » » 94.15					
4. » » » 94.05					
4. » » » 94.60					
4. » » » 94.95					
4 1/2. » » » 108.15					
4 1/2. » » » 82.25					
5. » » » 37.					
4 1/2. » » » 79.50					
5 1/2. » » » 104.40					
5 1/2. » » » 100.60					
4. » » » 94.75					
6. » » » 54.20					
6. » » » 55.20					

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.